



Foto: Lisa Wilsch,
Kirchgemeinde
Lenzburg
Hendschiken
Othmarsingen

Gemeinsame Beilage der Kirchgemeinden
in der Region Lenzburg

Alles Wichtige auf einen Blick –
Termine, Veranstaltungen und Neuigkeiten.

.....

Ammerswil S.3 | Boniswil Egliswil Hallwil Seengen S.5
Holderbank-Möriken-Wildegg S.7 | Lenzburg Hendschiken Othmarsingen S.9
Meisterschwanden-Fahrwangen S.13 | Niederlenz S.15 | Rupperswil S.17
Seon S.19 | Staufberg S.21

Entdecken Sie die neue Mitgliederbeilage Ihrer Kirchgemeinden!

Impressum
reformiert.regional
erscheint monatlich
als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein
reformiert.aargau
in Zusammenarbeit mit
Kirchgemeinden der
Region Lenzburg

Druck:
DZZ Druckzentrum
Zürich AG

myclimate
Wirkt. Nachhaltig.
Drucksache

myclimate.org/01-24-625131

Gemeinsam Stark – Verbundenheit in der Region



Seniorenausflug



Foto: Beat Widmer

Pünktlich wie ein «Schwiizer Ührli» kommt der Reiserar der Firma Suter angefahren. Sein Blau strahlt mit dem Himmel um die Wette. Es erwartet uns ein schöner Tag laut Wetter-App und so war es dann auch. Auf der Fahrt vorbei am Hallwiler- und Baldeggersee unterhält uns Pfarrer Michael Lo Sardo auf seine stets fröhliche und lockere Art mit Witzchen und Anekdoten und lässt uns diese Busfahrt als sehr kurzweilig empfinden. Natürlich haben dazu auch die tolle Landschaft und das schöne Wetter ihren Beitrag geleistet, eine wunderschöne Zusammenarbeit verschiedener Elemente!

Die Schweiz ist ja wie ein Bilderbuch: Nach jeder Strassenbiegung zeigt sich eine neue Seite, als wenn man in einem Buch blättern würde. Und das ist unsere herrliche Realität, die wir vor unserer Haustür hautnah erleben dürfen. Der Weg führte uns über abenteuerliche Serpentinien nach Seelisberg, unserem ersten Ziel. Hier im schönen Hotel Bellevue, direkt über dem Urnersee gelegen, mit 180-Grad-Panorama und frontaler Sicht auf den Fronalpstock, durften wir unser Mittagessen geniessen. Danach hatten wir ein Stündchen Zeit, um uns die Füsse zu vertreten und vor allem diese traumhafte Aussicht zu geniessen. Der Himmel dankte unsere Bewunderung mit einzelnen Watte-Bäuschen am Himmel, was alles noch faszinierender machte.

Mit der Standseilbahn ging's runter nach Treib. Das Schiff «Europa» fuhr uns über den Urnersee und Vierwaldstättersee nach Flüelen. Es lässt sich mit Worten gar nicht beschreiben, wie ehrfürchtig man bei dem Anblick unserer begnadeten Natur wird und dem Schöpfer dankt, das erleben zu dürfen. In Flüelen wartet treu unser Bus und bringt uns vorbei am Lauerzersee durchs Reusstal wieder gesund und voller unvergesslicher Eindrücke nach Hause.

Edda Wanner (Teilnehmerin)

Rückblick Sommer am See

Sommerlager der ref Kirchgemeinden Ammerswil, Seon und Rümlang

Bereits zum 6. Mal fand diese lässige Lagerwoche in Zusammenarbeit mit Pfarrer Christian König und Sozialdiakonin Nadja Deflorin statt.

Es gab Jahre, da war das Lagerhaus proppenvoll, doch dieses Jahr hat sich nur eine kleine, beschauliche Gruppe für diese Segelwoche angemeldet. Doch diese Jugendlichen kamen, was das Segeln angeht, nicht zu kurz. Sie profitierten von der professionellen Betreuung der Segelschule Hallwilersee wie noch nie. Das Segeln auf dem See war sicherlich das Highlight dieser Woche. Doch auch die Kreativität und das gemütliche Zusammensein kam nicht zu kurz. Da wir auf dem Camping in Mosen direkt am See hausten, konnte auch in der Freizeit der See oft genossen werden. Einmal bedruckten wir unsere Lager-T-Shirts mit unseren Handabdrücken. Oft wurde gespielt und vor allem viel gelacht. Den Vorschlag



Foto: Nadja Deflorin

von Christian einmal nach Beinwil am See zu wandern, haben die Jungen mitten in der Nacht umgesetzt. Unser Tagesausflug führte uns zur Fräkmüntegg, wo wir eigentlich rodeln wollten. Doch wir waren nicht die Einzigen mit dieser Idee. So haben wir kurzerhand den Dragon Flyer ausprobiert. So wie dieser Ausflug war vieles in dieser Woche geprägt

von spontanen Ideen und guter Gemeinschaft. Christian und ich haben das Zusammensein mit den Jugendlichen genossen und wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Nadja Deflorin, Sozialdiakonin

Rückblick 7. Klass-Wochenende an der Reuss



Foto: Nadja Deflorin

Es war wieder so weit. Die 7. Klasse startete auf eine besondere Weise ins Reli-Untijahr. Wie immer trafen wir uns am Freitagabend auf dem Camping in Künten. Bei schönem Wetter konnten wir die Zelte aufstellen und das Nachtessen geniessen. Obwohl es deutlich kühler geworden ist, wollte eine Gruppe wagemutiger Mädchen noch in den Campingpool hüpfen. Gesagt, getan. Doch sie genossen die warme Campingdusche danach ausgiebig. Kaum besammelten

wir uns für das Abendprogramm bei den Zelten, schüttete es herunter, was das Zeug hielt. Alle verkrochen sich in den Zelten oder unter der Store vom Campingbüli. Irgendwie schon schön, wenn es nach einem langen und heissen Sommer endlich regnet. Eine Weile später hellte es auf und wir konnten unseren Kennenlernabend durchführen. Zum Abschluss gab es noch ein Werwölfe. Doch oh Schreck! Da fielen schon wieder die Tropfen. Schnell zum

Zähneputzen, Toilette und ab ins Zelt in den warmen und hoffentlich trockenen Schlafsack. Bis zum Morgen hörte man ausser dem Regen nicht mehr viel. Und Gott sei dank, wärmten uns bald die ersten Sonnenstrahlen nach der eher kühlen Nacht. Nach Frühstück und Zelt abbauen, kam dann das eigentliche Highlight des Weekends. Doch dieses Mal konnte die Flussfahrt auf der Reuss wegen zu tiefem Wasserstand nicht stattfinden. Als Alternative fuhren wir nach Bremgarten, um dort in Gruppen einen Outdoor-EscapeRoom zu absolvieren. Die Gruppen wurden eingeteilt und los ging es. Wenn man nicht mehr weiterwusste, konnte man sich einen Hinweis erkaufen. Dieser gab dann allerdings Strafminuten. Nach gut einer Stunde war die erste Gruppe am Ziel. Alle Rätsel erfolgreich gelöst. Dies belohnten wir dann mit einem feinen Glacé aus der Gelateria. Es war trotz Regen und Programmänderung ein gelungener Anlass für die 7. Klässlerinnen und 7. Klässler.

Nadja Deflorin, Sozialdiakonin



Bild: www.pixabay.com (Ralph)

Wo die echte Veränderung beginnt

«Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe, Freude und Frieden; Geduld, Freundlichkeit und Güte; Treue, Nachsicht und Selbstbeherrschung. Galaterbrief 5,22–23. - Ist das bei euch so?»

Hand aufs Herz: Wie oft nehmen wir uns vor, besser zu reagieren? Mehr Geduld zu haben, wenn die Nerven blank liegen. Freundlicher zu sein, wenn das Gegenüber anstrengend ist. Oder gelassener zu bleiben, wenn der Alltag uns überrollt. Wir strengen uns an, beißen die Zähne zusammen – und merken doch immer wieder, wie schnell unsere eigenen Kraftreserven aufgebraucht sind.

Der Apostel Paulus zeigt uns im Galaterbrief einen völlig anderen Weg. Er spricht nicht von einer Liste an Pflichten, die wir abarbeiten müssen, um Gott zu gefallen. Er spricht von einer Frucht. Das ist ein entscheidender Unterschied: Ein Baum strengt sich nicht krampfhaft an, um Äpfel oder Birnen hervorzubringen. Er produziert keine Frucht durch Willens-

kraft, sondern weil er gut verwurzelt ist, Sonne tankt und mit Nährstoffen versorgt wird. Die Frucht wächst ganz natürlich aus seinem Inneren heraus.

Genau das ist das Geheimnis unseres Glaubens: **Die Frucht des Glaubens ist nicht das Ergebnis unserer menschlichen Anstrengung, sondern das Werk des Heiligen Geistes in uns.**

Wenn wir Gott Raum in unserem Leben geben, fängt sein Geist an, unser Herz von innen heraus zu verändern. Er schenkt uns eine Liebe, die nicht von Gegenleistungen abhängt. Er pflanzt einen Frieden in uns, der auch im stürmischen Alltag hält. Und er schenkt uns die Geduld und Freundlichkeit, die wir aus eigener Kraft oft gar nicht aufbringen können.

Veränderung geschieht also nicht durch eigenen Krampf, sondern durch Beziehungsarbeit mit Gott. Unsere Aufgabe ist es nicht, die Frucht selbst zu machen – sondern wie ein Baum nahe bei der Quelle zu bleiben.

Impuls für die Woche: An welcher Stelle versuchst du gerade, Dinge aus eigener Kraft zu erzwingen? Halte kurz inne und bitte den Heiligen Geist ganz bewusst, in dieser Situation in dir zu wirken und seine Frucht in deinem Leben wachsen zu lassen.

Nadja Deflorin, Sozialdiakonin

Erntedank-Gottesdienst



Bild: KI-generiert

Am Sonntag, 25. Oktober 2026 um 10.15 Uhr feiern wir in der Kirche Ammerswil gemeinsam den Erntedankgottesdienst.

Trotz trockenem Sommer hoffen wir auf eine reiche Ernte. Gerne nehmen wir auch in diesem Jahr Ihre Erntegaben dankbar entgegen und zwar am Samstag, 24. Oktober 2026, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr in der Remise in Ammerswil. Die Remise ist

offen. Kontakt: Regina Gloor, Tel. 079 393 30 03.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucherinnen und Besucher in die Remise zum gemeinsamen Kaffeetrinken und zum VERKAUF der Erntedank-Gaben eingeladen. Der Erlös der Gaben geht zu Gunsten «HEKS - Brot für alle».

Kalender

www.kirchgemeinde-ammerswil.ch

Gottesdienste

Sonntag, 04. Oktober 2026

10.15 Uhr Gottesdienst, Kirche Ammerswil, Pfr. M. Lo Sardo und Organist A. Burtschi

Sonntag, 11. Oktober 2026

Der Gottesdienst in der Kirche Ammerswil fällt aus. Wir laden Sie herzlich dazu ein, einen Gottesdienst in einer der Nachbargemeinden zu besuchen.

Sonntag, 18. Oktober 2026

18.15 Uhr Abendgottesdienst (Taizé) mit Vorstellung der Konfirmanden und Konfirmandinnen, Kirche Ammerswil, Pfrn. S. Herold, N. Deflorin (Sozialdiakonin) mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen, Musik: V. Valentiyeu

Mittwoch, 21. Oktober 2026

09.00 Uhr Gottesdienst, im Alterswohnheim «an der Bünz» Dottikon, Pfr. M. Lo Sardo

Donnerstag, 22. Oktober 2026

10.30 Uhr Gottesdienst, im Altersheim «Senevita am Maiegrün» Hägglingen, Pfr. M. Lo Sardo

Sonntag, 25. Oktober 2026

10.15 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee mit Zopf und Verkauf der Erntegaben, Kirche Ammerswil, Pfr. M. Lo Sardo und Organist V. Valentiyeu

Erwachsene/65plus

Oekum. Kafi-Treff

Freitag, 09. Oktober 2026, um 14.30 Uhr im Restaurant des Senevita «Am Maiegrün», Hägglingen

Kafi 12

Dienstag, 13. Oktober 2026, um 14.00 Uhr in der Remise Ammerswil

Jass-Nachmittag

Donnerstag, 15. Oktober 2026, um 13.30 Uhr in der Remise im Pfarrhof Ammerswil

Schweigemeditation

Montag, 19. Oktober 2026, um 09.15 Uhr im Oekumenraum Dottikon, Leitung: L. Wermelinger

Erwachsene/65plus

Kafi 22

Mittwoch, 28. Oktober 2026, um 14.30 Uhr im Oekumenraum Dottikon

Auszeit

jeweils donnerstags um 19.00 Uhr in der Kirche Ammerswil

So erreichen Sie uns

Pfarramt:

Pfr. Michael Lo Sardo
Tel. 062 891 24 30
michael.losardo@kirchgemeinde-ammerswil.ch

Sozialdiakonie:

Nadja Deflorin
Tel. 076 612 76 24
nadja.deflorin@kirchgemeinde-ammerswil.ch

Präsidium Kirchenpflege:

Beat Widmer
Tel. 079 393 46 26
beat.widmer@kirchgemeinde-ammerswil.ch

Sekretariat

Tamara Minder-von Ballmoos
Ref. Kirchgemeinde Ammerswil
c/o ref. Kirchgemeinde Lenzburg
Hendschiken Othmarsingen,
Kirchgasse 31, 5600 Lenzburg
Tel. 062 885 60 40, E-Mail:
sekretariat@kirchgemeinde-ammerswil.ch

Impressum



Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:

Ref. Kirche Ammerswil

Redaktion:

Tamara Minder-von Ballmoos
Nadja Deflorin, Sozialdiakonin
Pfarrer Michael Lo Sardo
Beat Widmer, Kirchenpflege

Oktober 2026



*Nun ruhen alle Wälder,
Vieh, Menschen, Städt
und Felder, es schläft die
ganze Welt; ihr aber,
meine Sinnen, auf, auf, ihr
sollt beginnen, was eurem
Schöpfer wohlgefällt.*
Paul Gerhardt

Der Sommer war streng. Hitze und Trockenheit setzten Mensch, Tier und Natur zu. Noch selten habe ich mich so auf die kürzeren Tage und die wohltuende Kühle in den Nächten gefreut wie in diesem Jahr. Der Gedanke, dass unsere nicht nur durchs Klima, sondern auch durch Kriege und Machtgebaren aufgeheizte Welt für einen Moment zur Ruhe kommen darf, ist für mich tröstlich. Und sei es auch nur für eine Nacht, wie im obigen Abendlied von Paul Gerhardt. Zeit für Mensch und Natur, um sich zu erholen und Kräfte für das Kommende zu sammeln.

Zum 350. Mal jährte sich am 27. Mai dieses Jahres der Todestag des deutschen Dichterpfarrers Paul Gerhardt. Mitten in den Wirren des 30-jährigen Krieges schrieb er das Abendlied, das zusammen mit weiteren seiner Lieder bis heute in unseren Gottesdiensten gesungen wird. Auch wenn sich unsere Alltagssprache gewandelt hat, ist erstaunlich, wie seine Sprachbilder auch mehr als drei Jahrhunderte später nichts von ihrer Ausdrucksstärke verloren haben. So spüren wir bis heute aus seinen Zeilen: Zur Ruhe kommen meint mehr als still zu sein. Dies auch wenn still werden eine wichtige Voraussetzung dafür sein kann, zur Ruhe zu kommen. Wo innere Ruhe einkehrt, kann sich Raum öffnen, um Herz und Sinne neu auszurichten, unser Sorgen Gott anzuvertrauen und aus Gottes schöpferischen Kraft wieder Mut zu fassen. Eine für mich wunderschöne Weise, in die Ruhe zu finden, ist Johann Sebastian Bachs Kantate über das Lied «Nun ruhen alle Wälder». Musik, die sich tröstlich über alles legt, was uns aus den Sommermonaten noch umtreibt, und uns das Gewesene getrost ruhen lässt.

Damit ist das bekannte Abendlied für mich auch eine Einladung für die angebrochene Herbstzeit: Dass wir Wälder, Vieh, Menschen, Städt und Felder Ruhe finden lassen, und dabei unsere Sinne nach dem ausstrecken, was uns nach der Nacht gestärkt in den neuen Morgen gehen lassen wird. Herzlich, Katharina Thieme, Pfarrerin



Gottesdienste

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Uhr Kirche Seengen
Regio Gottesdienst
Anschliessend Kaffee in der Kirche
Pfarrerin Katharina Thieme

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Uhr Kirche Meisterschwanden
Regio Gottesdienst
Pfarrer Frédéric Légeret
Anmeldung Fahrdienst bis spätestens
am Freitag, 11.00 Uhr, 062 777 02 50

Mittwoch, 14. Oktober

10.00 Uhr Senevita Hubpünt
Andacht, Pfarrer Jan Niemeier

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Uhr Kirche Egliswil
Gottesdienst, Pfarrer Jan Niemeier

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Uhr Kirche Seengen
Gottesdienst mit Taufe und dem Akkordeon-Orchester Frick; anschliessend Nachtreffen der Seniorenferien im Kirchgemeindehaus, Pfarrer Jan Niemeier

Donnerstag, 29. Oktober

10.00 Uhr Alters- und Pflegeheim Seon
Andacht, Pfarrer Jan Niemeier

Kinderkirche

Geschichte im Café Foyer

Am Donnerstag, 15. Oktober ist das Café Foyer im Kirchgemeindehaus geöffnet von 14.00 bis 16.00 Uhr. Den Kleinsten wird um 15.30 Uhr eine kurze Geschichte erzählt.

Kulissenmalen, Chor und Theater für den 1. Advent

«Em Hirt Simon sini vier Liechter»
Wir starten mit den Vorbereitungen für das Adventstheater:
Kulissenmalen: Freitag, 16. Oktober, 17.00
Geschichte Chor: ab Freitag, 30. Oktober, 17.00 Uhr – jeden Freitag bis zum 1. Advent
Theaternachmittage: Mittwoch, 11. und 25. November. *Anmeldung über Homepage.*

Sandwichchile Egliswil

Wir treffen uns in der Kirche Egliswil zur Sandwich Chile an folgenden Daten:
Freitag, 16., 23. und 30. Oktober, 12.00 Uhr, *Anmeldung über Homepage.*

Singe mit de Chliinschte «Zämesy»

Wir treffen uns mit den Kleinsten und ihrer Begleitperson im Kreis – singen bekannte

Lieder, sprechen Versli, bewegen uns und hören einen kurzen Input.

Für das gemeinsame Znüni stehen Weggli, Äpfel, Wasser und Kaffee bereit. Die Leitung haben Marion Häfeli und Susanne Meier-Bopp.

*Donnerstag, 22. und 29. Oktober,
Donnerstag, 5. November, 9.15 bis 10.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Seengen.
Anmeldung über Homepage.*

PH-Agenda

Mithilfe Kulissenmalen 1. Advent ●●

*Freitag, 16. Oktober, 17.00 bis 20.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus*

PH9 Treffen 3, Gruppen A+B ●

*Freitag, 23. Oktober, 18.00 bis 19.45 Uhr,
Kirchgemeindehaus*

PH7 Block 2 ●●

*Montag, 26. Oktober 18.00 bis 20.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus*

PH6 Block 2 ●●

*Mittwoch, 28. Oktober 13.00 bis 16.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus*

PH8 Block 2 ●●

*Mittwoch, 28. Oktober 18.00 bis 20.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus*

Mitsingen/Mithilfe Chor Kolibri

1. Advent ●●●●

*Ab Freitag, 30. Oktober bis 1. Advent jeweils
17.00 bis 18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus und Kirche Seengen*

PH9 Treffen 4, Gruppen A+B ●

*Freitag, 30. Oktober, 18.00 bis 21.00 Uhr,
Kirche Seengen*

Workshop Musik für Light Up Gottesdienst ●●●●

*Samstag, 31. Oktober, 09.30 bis 11.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus und Kirche Seengen*

Gebetsstationen in der Kirche

*Freitag, 30. Oktober, 18.00 bis 21.00 Uhr,
Kirche Seengen (Konfirmandinnen und
Konfirmanden sind vor Ort anwesend)
Samstag, 31. Oktober und Sonntag,
1. November ganzer Tag (Kirche tagsüber
geöffnet)*

Wie geht beten? Die Psalmen machen es uns vor. An verschiedenen Stationen laden die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden ein, sich auf kreative Weise

mit dem Psalm 27 zu beschäftigen.
Wir freuen uns, wenn Sie hereinschauen!

Zischtig Zmorge

Dienstag, 13. Oktober, 9.00 bis 10.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus

#theophilos – Endlich leben

Dienstag, 13. Oktober, 20.00 bis 21.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Seengen
Im Oktober und November beschäftigen wir uns bei theophilos mit der Frage, was es heisst, endlich zu leben. In dieser Doppeldeutigkeit klingt an, dass der Blick auf die eigene Endlichkeit helfen kann, bewusster zu leben. Anhand ausgewählter Texte sprechen wir über Vergänglichkeit, Loslassen, Angst, Vertrauen und darüber, was im Angesicht des Todes wirklich zählt. Beide Abende stehen in Verbindung mit dem Workshop «Sterben üben» am 1. November 2026, können aber auch unabhängig davon besucht werden. Neue Teilnehmer melden sich bitte vorgängig bei Pfarrer Jan Niemeier, damit sie die Lektüre erhalten. Datum des zweiten Treffens: Dienstag, 10. November

Spiele- & Begegnungsnachmittag

Mittwoch, 14. Oktober, 14.00 Uhr
Zentrum Hubpünt Seengen
Lotto im Kirchgemeindehaus

Café Foyer

Ein Ort der Begegnung für Jung & Alt



Jeweils am Montag:
9.00 bis 11.00 Uhr
und Donnerstag:
14.00 bis 16.00 Uhr
(ausser Schulferien)

Donnerstag, 15. Oktober, 15.30 Uhr
Im Raum neben dem Café wird den Kleinsten eine Geschichte erzählt.

Tagesreise Campus Galli & Bodensee

Samstag, 17. Oktober
Unsere Tagesreise führt uns zum Campus Galli bei Messkirch, wo mit den Mitteln und Methoden des frühen Mittelalters eine Klosteranlage nach dem berühmten St. Galler Klosterplan entsteht. Eine Führung gibt Einblick in dieses aussergewöhnliche Projekt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fahren wir weiter nach Überlingen am Bodensee. Das detaillierte Programm finden Sie auf der Homepage oder auf dem Flyer.

Bei Interesse im Sekretariat nachfragen
(Tel. 062 777 02 50, info@kirche-seengen),
ob noch Plätze frei sind.

Literaturabend

Dienstag, 27. Oktober, 20.00 Uhr
Wir kommen ins Gespräch über einen zuvor gelesenen Roman und tauschen Gedanken, Eindrücke und Fragen dazu aus. Die aktuelle Lektüre stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Kontakt: Pfarrer Jan Niemeier

Workshop «Sterben üben»

Sonntag, 1. November, 13.00 bis 17.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Seengen



Was, wenn die bewusste Begegnung mit dem Tod dich dem Leben näherbringt?

In diesem Workshop führt uns die Hebamme und Sterbebegleiterin Marie Haug auf eine angeleitete, immersive Meditationsreise zur eigenen Sterblichkeit – und zurück ins Leben. Die bewusste Begegnung mit der Endlichkeit kann den Blick schärfen für das, was wirklich zählt, und die Kostbarkeit des Lebens neu erfahrbar machen.
Teilnahmebedingung: Offenheit und Bereitschaft, sich auf die eigene Sterblichkeit einzulassen. Nicht geeignet für Menschen in akuten Lebenskrisen. Kosten: Kollekte
Offen für alle Interessierten – unabhängig von Wohnort oder Kirchgemeinde.
Anmeldung: telefonisch oder per Mail bei Pfarrer Jan Niemeier

Meditation in Bewegung – Wudang Taihequan Seminar

Samstag, 7. November & Sonntag, 8. November, Kirchgemeindehaus Seengen



Taihequan ist eine chinesische Bewegungskunst aus dem Umfeld des Taijiquan (Tai Chi).

Langsame, fließende Bewegungen verbinden sich mit bewusster Atmung, innerer Sammlung und einem feinen Gespür für den Körper. «Taihe» bedeutet «Höchste Harmonie» – gemeint ist das ausgewogene Zusammenspiel von Körper, Atem und Geist. Im Seminar geht es um grundlegende Übungen, die Kultivierung von Lebensenergie und gemeinsames Ausüben der Form. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Balance, Entspannung und achtsamer Bewegung. Das Seminar eignet sich für Menschen mit und ohne Vorkenntnisse.

Übungszeiten jeweils von 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, mit ausreichend Pausen. Leitung: Stephan Indermühle
Seminarpreis für beide Tage: CHF 100.– für Mitglieder der örtlichen Kirchgemeinde | CHF 270.– für Auswärtige und Nichtmitglieder | inkl. Tee, Nüsse und Obst. Offen für alle Interessierten – unabhängig von Wohnort oder Kirchgemeinde.
Anmeldung: telefonisch oder per Mail bei Pfarrer Jan Niemeier

Madame Frigo

Seit Mitte September steht vor der Kirche Seengen unsere Madame Frigo. Ab Oktober werden wir diese nach und nach in Betrieb nehmen. Überschüssige, noch geniessbare Lebensmittel können gebracht und von anderen geholt werden. So wird Food Waste verhindert. Ein Team wird dafür sorgen, dass der Schrank mit eingebautem Kühlschrank sauber gehalten wird. Wir freuen uns, wenn unsere Madame Frigo in Zukunft rege genutzt wird. Katharina Wengenmaier und Katharina Thieme

Rückblick

Erlebniswochen-Gottesdienst «Alles kommt gut»



Der Erlebniswochen-gottesdienst stand ganz unter dem Zeichen «Noah und die Rägeboge».

Mit Theaterszenen und Liedern erzählten die Erlebniswochenkinder die Geschichte von Aufbruch, Mut, Vertrauen und Hoffnung. Bei den Besuchenden gab es manch stauendes Gesicht: beim Betrachten der steigenden Flut, der durch die Kirche schwebenden Taube oder des langsam entstehenden Regenbogens. Die Gemeinschaft während des Gottesdienstes beim «Unservater» und beim Singen von Liedern, begleitet von der Erlebniswochenband, machte viele Gemüter zusätzlich fröhlich. Beim anschliessenden Risotto- und Kuchenessen war die Stimmung locker und entspannt – genau richtig, um den Start in ein neues Schuljahr anzupacken mit dem Vertrauen: «alles chunnt guet.» st

Freud und Leid

Taufe

16.08. Nico Schweizer, Hallwil, 2025

Abdankungen/Beisetzungen

05.08. Verena Schärer, Boniswil, 1944

07.08. Ursula Zimmerlin, Seengen, 1945

Verwaltung	Rahel Rohner und Eveline Rutz 062 777 02 50 info@kirche-seengen.ch Schulstrasse 12a 5707 Seengen 9.00 – 11.00 Uhr
Pfarrer	Jan Niemeier Senioren/Seelsorge 062 777 25 54 jan.niemeier@kirche-seengen.ch Fliederweg 6 5706 Boniswil
Pfarrer(in 70%)	Susanne Meier-Bopp Generationenkirche 062 777 06 53 susanne.meier-bopp@kirche-seengen.ch Weingarten 31b 5707 Seengen
Pfarrer(in 70%)	Katharina Thieme Jugendkirche 079 598 69 42 katharina.thieme@kirche-seengen.ch Schulstrasse 12 5707 Seengen
Kirchenpflege	Denise Lämmli 062 777 37 46 denise.laemmlis@kirche-seengen.ch Hubpüntstrasse 11A 5707 Seengen
Impressum	Redaktion und Verantwortlichkeit: Medienkommission der Kirchenpflege www.kirche-seengen.ch

Pfr. Mark Schwyter
Tel. 079 629 08 02
kontakt@markschwwyter.ch

Pfrn Regula Blindenbacher
Tel. 076 690 14 11
regula.blindenbacher@ref-hmw.org

**Präsidentin
der Kirchenpflege**
Claudia Leutert
claudia.leutert@ref-hmw.org

**Sekretariat
Kirchgemeindehaus**
Karin Deubelbeiss
Silvia Frey
Tel. 062 893 17 31
Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.30
info@ref-hmw.org

Impressum
Dies ist das Infoblatt der
Reformierten Kirche
Holderbank-Möriken-
Wildegg.
Redaktion:
Pfr. Martin Kuse
Pfrn. Regula Blindenbacher
Silvia Frey

Seelsorge
kostenlos
nimmt den ganzen
Menschen wahr
ist absolut verschwiegen –
kann Wege aufweisen und
Kräfte wecken
kann auch Brücken bauen
zu weitergehenden
Hilfsangeboten.

Kontakt sehen Sie oben
und weitere Infos finden
Sie auf unserer Website



Kollekte Ref. Kirchg. HMW



Gottesdienste

Sonntag, 04. Oktober 09.45
Kirche Niederlenz: Regional-Gottesdienst, Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann, anschliessend Chile-Kaffi

Sonntag, 11. Oktober, 10.00
Kirche Holderbank: Regional-Gottesdienst, Pfr. Mark Schwyter, Musik: Slava Kästli

Sonntag, 25. Oktober, 10.00
Kirche Möriken: Tauf-Familiengottesdienst mit der 3. Klasse, Pfrn. Regula Blindenbacher, Katechetin Barbara Schärer und Schöler und Schölerinnen der 3. Klasse, Musik: Christina Ischi anschliessend kleiner Apéro

Mittwoch, 28. Oktober, 10.00
Kirche Möriken: Fiire mit de Chline, Pfrn. Regula Blindenbacher und Team, Musik: Slava Kästli

Sonntag, 01. November, 10.00
Kirche Holderbank: Reformationssonntag, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Mark Schwyter, Musik: Männerchor Möriken-Wildegg und Christina Ischi

Vorschau

Sonntag, 06. November,
Kirche Möriken: Projekt in der Nacht unter den Sternen, Trance-Dance mit Rahel Wunderli

Sonntag, 15. November, 17.00
Kirche Holderbank: Buchlesung «Was der Stein nicht sagt» und Gespräch mit Autor Roman Frey

Sonntag, 22. November, 17.00
Kirche Möriken: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfr. Martin Kuse, Musik: Slava Kästli

Donnerstag, 26. November,
Kirche Möriken: Theaterprojekt «Ente, Tod und Tulpe»

Samstag, 28. November, 11.00-15.30,
Gemeindesaal Möriken: ökumenischer Bazar

Sonntag, 29. November, 11.00
Kirche Möriken: ökumenischer Gottesdienst, Pfr. Roland Häfeli und Pfrn. Regula Blindenbacher, Musik: Christina Ischi

Donnerstag, 03. Dezember, 19.30,
Kirche Möriken: Kirchgemeindeversammlung

Agenda

Lismi Grüppli,
Mittwoch, 07. Oktober, 13.30-16.00, Kirchgemeindehaus, neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen! Bei Fragen können Sie sich an Brigitt Angelini wenden. 062 891 37 86

«Gmeinsam choche» für Alleinstehende, **Donnerstag, 22. Oktober, 10.30-15.00,** Kirchgemeindehaus, Anmeldung unter 062 893 14 74 / Margherita Kocher die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 6 Personen / Es wird ein Unkostenbeitrag verlangt

Herbstferien - Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 28. September bis 16. Oktober 2026 ist das Sekretariat jeweils am Montag, 08.30h - 11.30h, besetzt.
Bei dringenden Angelegenheiten schicken Sie bitte Ihre Nachricht an: info@ref-hmw.org

Wir wünschen allen eine farbenfrohe Herbstzeit!

Karin Deubelbeiss und Silvia Frey

schlusspunkt.

Wenn goldne Blätter leise schweben, zieht Herbstwind durch die Bäume sacht. Die bunten Wälder scheinen zu leben, wenn draussen kühle Nebel wacht.

Die Sonne malt mit warmen Farben den Abendhimmel rot und klar. Im Laub verstecken sich die Gaben, die uns der Sommer hinterliess sogar.

Ein sanfter Regen fällt hernieder, die Erde duftet, frisch und schwer. Und wenn der Wind verstummt, dann wieder liegt stille Ruhe ringsumher.

So kommt der Herbst mit buntem Kleid, mit raschelnden Blättern und goldner Pracht. Er schenkt uns eine stille Zeit und macht die Welt zur Farbenpracht.

(unbekannt)

Den Weg gehen

Ich gehe,
du bleibst –
zwei Herbstste.

Ein Haiku von Masaoka Shiki (1867-1902). Drei Zeilen, wenige Silben, ein Phänomen aus der Natur: der Herbst, und die Ahnung einer grossen menschlichen Geschichte.
Ich schreibe diesen Text am Morgen nach dem Erntedankgottesdienst in Möriken. Bewegt von den bildstarken Liedern des Trachtenchors und den herzlichen Begegnungen mit wildfremden Menschen beim anschliessenden Apéro. Wenn Sie diesen Text lesen, ist meine Zeit als Stellvertreter schon zur Hälfte um, am 8. November werde ich zum letzten Mal in Ihrer Gemeinde Gottesdienst feiern. Welches Stücklein Weg können wir gehen in dem kurzen Herbst, der uns geschenkt ist, bevor ich gehe und Sie bleiben?
Herbst, Zeit des Abschieds. Blätter fallen, Vögel ziehen, Tage werden kürzer. Wer jetzt eine warme Stube sein Zuhause nennt, kann fröhlich bleiben. Und wie froh ist, wer jetzt gehen kann, wo die Sonne warm ist und die Tage lang! Und wenn das Bleiben oder das Gehen kein Wollen ist, sondern ein Müssen? Zwei Herbstste. Masaoka Shiki zählt zu den vier grössten Haiku-Dichtern Japans. Mit 35 starb er an Tuberkulose, an der er sein halbes Leben gelitten hat. Er hinterliess 20'000 Verse. War er froh, endlich gehen zu können? Wer wäre er geworden, wenn er hätte bleiben können? Herbst, Zeit unserer Verstorbenen zu gedenken. Und der eigenen Verletzbarkeit. Einmal kommt der Herbst, da ich gehe. Wie möchte ich bis dahin leben? So oder so - ich wünsche Ihnen gesegnete Herbsttage.

Mark Schwyter, Pfr.

Trance-Dance: Im Dunkeln bewegen und das innere Licht suchen. Ein Interview mit Rahel Wunderli

Liebe Rahel, du bietest am 6. November 2026 einen Trance Dance in der Kirche in Möriken an. Könntest du uns erklären, was uns da erwartet?

Rahel: Trance Dance hört sich für unsere Ohren ja schon sehr fremd an. Ich übersetze «Dance» gerne mit Bewegen. Es geht nicht in erster Linie um ekstatisches Tanzen (obwohl das natürlich auch Platz hat), sondern es geht darum, mit dem Körper in Bewegung zu sein – und sei es nur das Bewegen eines Fingers. «Trance» andererseits möchte sagen, dass hier eine transzendente Erfahrung gemacht werden kann, eine Erfahrung, die über unseren Alltag hinaus geht. Die einen fühlen sich z.B. mit der ganzen Welt verbunden, für andere fühlt es sich an wie eine Reise durch innere Bilder, dritten hilft es, den eigenen Körper wahrzunehmen und das Kopfkino für einen Moment zu verlassen, und wieder andere erleben Momente grosser Freiheit. Wie bei jeder Meditation kann es auch beim Trance Dance sein, dass nichts Besonderes passiert oder erst im Nachhinein, zum Beispiel in Form eines aussergewöhnlichen Traums.

Meine Neugierde ist geweckt - das hört sich spannend an! Gleichzeitig merke ich auch: da brauche ich etwas Mut! Kannst du näher erklären, was mich genau erwartet?

Rahel: Der Trance Dance beginnt mit Aufwärmen. Nicht nur körperlich, sondern auch unser Sicherheitsgefühl und unser Vertrauen werden aufgeweckt. Jede Person hat ihren eigenen Raum und markiert diesen mit einem Seil am Boden. Das Ritual beginnt, wenn sich alle die Augenbinde anziehen, also in die Dunkelheit gehen und sich der Musik übergeben. Die Musik ist sehr abwechslungsreich: verschiedene Geschwindigkeiten, verschiedene Instrumente, verschiedene Stimmungen. Auf einige Klänge und Rythmen kann man sich einfach einlassen, sie nehmen einen richtiggehend mit, andere muss man vielleicht aushalten. So können unterschiedliche Bilder und Gefühle auftauchen und – ganz wichtig! – auch wieder gehen. Als Leiterin schaue ich, dass alle sicher sind. Die Kirchentüren sind in dieser Zeit verschlossen, damit niemand von aussen stören kann. Im Schlussteil legen sich alle auf eine Matte, werden zugedeckt und lassen das Erlebte nachklingen. Am Ende nimmt man die Augenbinde ab, packt seine Sachen zusammen und verlässt schweigend den Raum. Es findet kein Austausch mehr statt.

Das hört sich nach einer faszinierenden Reise in eine neue Welt an! Und auch recht sportlich... gibt es Anforderungen an mich?

Rahel: Die einzige Anforderung ist, dass du neugierig bist! Ansonsten gibt es keine weiteren. Wer nicht lange stehen kann, darf auch sitzen. Wem es während dem Trance Dance zuviel wird, hat die Möglichkeit, jederzeit auszusteigen.

Wie bist du auf die Idee gekommen, den Trance Dance in der Kirche durchzuführen? Ist das etwas Spirituelles?

Rahel: Tatsächlich freue ich mich sehr, den Trance Dance in der Kirche Möriken durchzuführen. Ich liebe dieses Gebäude. Im Chor und unter dem hohen Bogen fühle ich mich gehalten und gleichzeitig sehr verbunden mit den guten Kräften dieser Welt. Für mich ist diese Kirche auch ein Ort, der angefüllt ist mit starken Gebeten und mit Ritualen voller guter Absichten. Ich bin überzeugt, dass all das seine Wirkung tun wird auf den Trance Dance.

Auch meine Haltung als Leiterin ist eine spirituelle: Wenn ich den Raum für die Tanzenden halte, bin ich quasi in einem Zustand des Betens. Ich rufe den Heiligen Geist, das Universum oder wie immer man diese Kraft nennen will, um Unterstützung an. In den gut 40 Veranstaltungen, die ich bisher durchgeführt, assistiert oder als Tanzende miterlebt habe, war da immer eine Atmosphäre von Weite, von Gnade, von etwas Heiligem, das sich einstellte.

Liebe Rahel, das hört sich wunderschön an. Es scheint mir ein grosses Geschenk zu sein, das du uns hier machen möchtest. Ich danke dir herzlich für deine Bereitschaft, deine spirituelle Kraft und Erfahrungen mit uns zu teilen!

Regula Blindenbacher, Pfrn.

Informationen zum Anlass:

Der Trance Dance ist Teil des Projekts «In der Nacht, unter den Sternen». An unterschiedlichen Anlässen erkunden wir miteinander die grosse Vielfalt an Dunkelheiten und lernen, uns darin sicher zu bewegen.

Datum und Zeit: Freitag, 6. November 2026, 19.30-22 Uhr.

Mitbringen: Bequeme, leichte und warme Kleider; warme, rutschfeste Socken oder leichte Schuhe; ein Seil für das Markieren des eigenen Raums (5-10 m); eine Matte zum Liegen (Schlussteil); eine warme Decke fürs Zudecken (Schlussteil)

Kosten: Wer keine Kirchensteuern zahlt, trägt nach eigenem Ermessen zu den Auslagen des Anlasses bei.

Achtung! Die Platzzahl ist beschränkt. Bitte Anmeldung an info@ref-hmw.org od. 062 893 17 31.



Buchlesung und Gespräch
mit Autor Roman Frey

WAS DER STEIN
NICHT SAGT

KIRCHE HOLDERBANK AG

SONNTAG, 15. NOVEMBER 2026

17 UHR

Ente, Tod
und Tulpe

Frei nach Wolf Erlbruch

«Eigentlich war er nett, wenn man davon
absah, wer er war – sogar ziemlich nett»

Donnerstag, 26. November 2026, 19.30 Uhr

Reformierte Kirche Möriken AG

Einladung



Kirchgemeindeversammlung

Montag, 09. November 2026,
20.00 Uhr in der Kirche Othmarsingen

Die Traktandenliste lautet voraussichtlich:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 01. Juni 2026
4. Budget der Kirchgemeinde für das Jahr 2027
5. Baurechtsvertrag
6. Verschiedenes

Einladungsbroschüre:

Die Einladungsbroschüre mit den definitiven Traktanden liegt ab Montag, 19. Oktober 2026 im Sekretariat der Kirchgemeinde auf. Auf Wunsch wird Ihnen die Broschüre per Post zugestellt. Sie ist auch auf unserer Homepage www.kirche-lenzburg.ch abrufbar.

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung wird im Kirchgemeindehaus Othmarsingen ein kleiner Imbiss offeriert, zu dem alle recht herzlich eingeladen sind.

Konf Jubiläum 2016 - 2026 - Weisch no?



Konf Jubiläum
Welches ist der beste Konfjahrgang...?!

Sonntag 18. Oktober 2026

17.00 Uhr in der Kirche Othmarsingen



Die Konfirmation ist schon ein paar Jahre her? Dann wird es Zeit, die alten Erinnerungen wieder hervorzuholen!

Am **Sonntag, 18. Oktober 2026**, um **17.00 Uhr** feiern wir in der **Kirche Othmarsingen** zum ersten Mal ein gemeinsames Konfjubiläum der Konfirmationsjahrgänge 2016 bis 2026.

Vielleicht erinnerst du dich noch an deinen Konfirmationsgottesdienst, an deine Konfgruppe, an gemeinsame Ausflüge, Diskussionen, lustige Momente oder an Geschichten, die bis heute immer wieder erzählt werden. Vielleicht hast du sogar noch Fotos von damals auf deinem Handy oder irgendwo in einer Schachtel.

Ganz egal, ob deine Konfirmation erst ein Jahr oder schon zehn Jahre zurückliegt: Du bist herzlich eingeladen! Mit dabei sind die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die ihre Konfirmation in der Kirche Othmarsingen oder in der Stauffbergkirche gefeiert haben.

Wer hat die beste Konfgruppe?

In einem besonderen Jubiläumsgottesdienst treten die verschiedenen Konfjahrgänge gegeneinander an. Dabei geht es um beste Stories, beste Bilder und bestes Wissen.

Wer erinnert sich noch an die verrücktesten Erlebnisse? Wer hat die legendärsten Fotos? Und wer weiss tatsächlich noch etwas aus der Konfzeit? Es darf gelacht, gestaunt, gerätselt und natürlich auch ein bisschen um Ruhm und Ehre gekämpft werden.

Am besten suchst du schon jetzt deine ehemalige **Konfgruppe** zusammen. Meldet euch gemeinsam an und bringt eure Erinnerungen, Fotos und Geschichten mit. Du darfst selbstverständlich auch allein kommen.

Nach dem Gottesdienst bleibt Zeit zum Austauschen und Wiedersehen. Bei einem **Apéro** können alte Geschichten aufgefrischt, neue Geschichten erzählt und vielleicht auch die eine oder andere Überraschung entdeckt werden.

Und spätestens dort wird wohl die Erkenntnis kommen: **Die jungen Gesichter von damals sind tatsächlich ein paar Jahre älter geworden!**

Also:

Sucht eure Konfkolleginnen und Konfkollegen, kramt die alten Fotos hervor und kommt vorbei!

Wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter, überraschende Begegnungen und einen unterhaltsamen Abend voller Erinnerungen.

Anmeldung und Kontakt:

Raphael Bachmann, Sozialdiakon
Tel. 079 298 12 04
E-Mail: raphael.bachmann@kirche-lenzburg

Karin Rätzer, Sozialdiakonin
Tel. 078 658 18 11
E-Mail: karin.raetzer@kirche-lenzburg

Ordination von Marie-Madeleine Minder



Am Sonntag, 16. August 2026 wurde unsere Pfarrerin Marie-Madeleine Minder zusammen mit zwei weiteren Pfarrkollegen und drei Sozialdiakonen in der Stadtkirche Aarau ordiniert. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums und Vikariats, stellt die Ordination den kirchlichen Sendungsauftrag und den Segen Gottes dar.

Bei herrlichstem Wetter sind zahlreiche Gemeindemitglieder zu diesem Festgottesdienst gekommen und haben auf diese Weise Pfrn. Marie-Madeleine Minder ihre Unterstützung gezeigt.

Beim anschliessenden Apéro gab es dann die Gelegenheit mit den frisch Ordinierten anzustossen.

Die Gemeinde Lenzburg Hendschiken Othmarsingen gratuliert Pfrn. Marie-Madeleine Minder ganz herzlich und freut sich schon heute auf den Einsetzungsgottesdienst am 11. Oktober um 10.15 Uhr in der Stadtkirche Lenzburg.

Pfr. Martin Domann

Konfirmandenausflug auf die Gisliflue



Sturm, Regen, Hagel und Blitze hatte es am Tag zuvor gegeben. Doch als wir uns am Samstag, den 29. August 2026 auf den Weg machten, schien die Sonne mit angenehmen Temperaturen. Der Bus brachte uns bis Veltheim, wo wir unsere Wanderung mit einer kurzen Besinnung in der dortigen Kirche starteten. Von da ab ging es erst einmal ständig bergauf.

Leider konnte nur etwa die Hälfte der Konfirmandinnen und Konfirmanden teilnehmen, trotzdem war die Stimmung ausgelassen und fröhlich. Die Wanderung hatte den Zweck, dass wir uns erst einmal kennenlernen konnten. Mit viel Spass und Spielen unterwegs erreichten wir gegen Mittag die Gisliflue-Höhe mit der mar-

kanten Pyramide. Dort picknickten wir ausgiebig bis wir den Abstieg auf die andere Seite nach Thalheim unternahmen. Als wir dort ankamen, schauten wir ebenfalls kurz in die Kirche hinein, freuten uns, die Füsse von uns strecken zu dürfen und uns am Brunnen erfrischen zu können.

Das Postauto holte uns dort gegen 14.00 Uhr wieder ab und mit dem Zug erreichten wir schliesslich eine Stunde später den Bahnhof Lenzburg.

Vergnügt verabschiedeten wir uns und freuten uns, die Füsse abkühlen zu können.

Pfr. Martin Domann

Erntedank

*Ein Sämann ging aufs Feld,
um zu säen. Mt 13,3*

Ein Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab. (...) Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen. (...) Ein Teil schliesslich fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreissigfach.

Wir ernten, was andere gesät haben oder was wir selbst gepflanzt haben. Nicht immer wissen wir, ob unsere Saat auch wirklich aufgehen wird, ob Sonne und Regen es gedeihen lassen. In einem festlich geschmückten Gottesdienst danken wir für alles, was wir ernten konnten. Früchte des Feldes und unserer Arbeit schmücken unsere Kirchenräume in Hendschiken und Lenzburg und alle dürfen nach dem Gottesdienst etwas davon mit nach Hause nehmen.



Herzlich willkommen zu den Erntedank-Gottesdiensten am **Sonntag, 04. Oktober 2026 um 09.00 Uhr im Ref. Kirchenzentrum Hendschiken** und um **10.15 Uhr in der Stadtkirche Lenzburg** mit Pfarrerin Susanne Ziegler (Stv.)

Einladung

*Herzliche
Einladung*



Feierliche Amtseinsetzung von Pfrn. Marie-Madeleine Minder

Am Sonntag, 11. Oktober 2026 um 10.15 Uhr,
in der ref. Stadtkirche Lenzburg.

Im Anschluss festlicher Apéro.

Monatsspruch

Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1



Bildquelle: © GemeindebriefDruckerei

Ein rettender Engel im Feuerofen

Vielen wird die Geschichte von den drei Männern im Feuerofen noch aus der Sonntagsschule im Gedächtnis sein. Sie steht im Buch Daniel im 3. Kapitel. Der babylonische König Nebukadnezar lässt ein heidnisches Gottesbild errichten und verlangt, dass sein ganzes Volk davor niederfällt. Drei Freunde von Daniel aber weigern sich einen anderen Gott anzubeten als allein ihren jüdischen Gott.

Das erzürnt den König, so dass er die drei Männer in einen siebenfach heisseren Feuerofen werfen lässt. Aber anstatt zu verbrennen, können die drei Männer in dem Ofen umhergehen und König Nebukadnezar muss schliesslich überrascht feststellen: «[...] Haben wir nicht drei Männer gebunden in das Feuer werfen lassen? [...] Ich sehe aber vier Männer frei im Feuer umhergehen, und sie sind unversehrt; und der vierte sieht aus, als wäre er ein Sohn der Götter.»

Die drei Freunde überleben ohne die kleinste Verbrennung den Feuerofen. Ein Engel Gottes hat sie offenbar be-



Bild: KI-generiert

wahrt. Es ist eine Bewahrungsgeschichte, die uns allen Mut machen möchte, wenn wir selbst das Gefühl haben, das Leben verzehrt uns, will uns niederbrennen. Ja, selbst wenn wir das Gefühl haben, es ist siebenmal heftiger in unserem Leben, als was andere erleben, so kann uns Gott doch aus dieser schweren Zeit erretten. So heisst es im Psalm 91,11f.: «Denn [Gott] hat seinen Engeln be-

fohlen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einen Stein stossesst.»

Es ist manchmal ganz gut, sich das wieder bewusst zu machen: Wir haben einen Gott, der uns auch durch das Schwerste trägt, und wenn wir nicht mehr weiterkommen, dann schickt er uns einen Engel, der uns schützt und bewahrt.

Hinweis:

Wenn Sie mehr über das Buch Daniel erfahren möchten, sind Sie herzlich zum Gesprächskreis nach Hendschiken eingeladen (siehe Termine, «Erwachsene»), in dem derzeit das Buch Daniel thematisiert wird.

Ihr Pfr. Martin Domann

S' Flötemeiteli vo Bethlehem



Foto: zvg Adonia Verlag

Anmeldung für das Krippenspiel

Wir möchten gemeinsam mit Euch das Krippenspiel «S'Flötemeiteli vo Bethlehem» aufführen. Es wird zwei Aufführungen geben, eine in der Kirche Othmarsingen und eine im Gottesdienst zum 4. Advent in der Stadtkirche Lenzburg.

Hast Du Lust, eine Rolle zu übernehmen? Singst Du gerne? Willkommen, sind alle motivierten Kinder im Primarschulalter, die gerne Bühnenluft schnuppern möchten.

Proben:

(im Kirchgemeindehaus Othmarsingen, Kirchrain 4):

Mittwoch, 04. November 2026, 17.00 - 19.00 Uhr, Rollenverteilung, Lieder üben, inkl. Nacht

Samstag, 28. November 2026, 09.00 - 13.00 Uhr, Krippenspiel und Lieder üben, inkl. Zmittag

Aufführungen:

(wenn möglich Teilnahme an beiden Daten):

Samstag, 05. Dezember 2026, 17.00 Uhr, Kirche Othmarsingen

Sonntag, 20. Dezember 2026, 10.15 Uhr, Stadtkirche Lenzburg

Kontakt:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Karin Rätzer, Sozialdiakonin
E-Mail: karin.raetzer@kirche-lenzburg.ch oder ans Sekretariat unter Tel. 062 885 60 40.

Anmeldung

Bitte online bis am Donnerstag, 15. Oktober 2026 über den QR-Code oder via Homepage.



KiK-Gschichte Morge



Bildquelle: www.pixabay.com (Hannes Edinger)

Samstag, 31. Oktober 2026, 09.00 - 11.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Lenzburg

Oktober ist die Zeit von Erntedank und in der Natur finden sich so manche Schätze. Der KiK-Treff dreht sich um die Besonderheiten, die es im Herbst zu entdecken gibt, um Tiere und um den Wandel der Natur.

Wir hören zwei Herbst-Geschichten, spielen und basteln. Es gibt auch ein feines Znüni.

Anmeldung

bitte online bis Donnerstag, 29. Oktober 2026 über den QR-Code oder via Homepage.



Seniorennachmittag



Foto: zvg Raphael Bachmann

Von «Du bist nicht gewollt!» zu «Ich bleibe immer bei dir!»

Es ist 45 Jahre her, seit Raphael Bachmann kurz nach seiner Geburt für eine Adoption, in die Schweiz weggegeben wurde.

Am 23. Februar 2026 durfte er seine Mutter nach 45 Jahren endlich in die Arme nehmen und kennenlernen.

Am **Dienstag, 13. Oktober 2026, um 14.00 Uhr** erzählt uns Raphael Bachmann im **Kirchzentrum Hendschiken** seine Geschichte.

Fahrdienst:

Wer einen Fahrdienst wünscht, melde sich bitte bis am Freitag, 09. Oktober 2026 im Sekretariat der Kirchgemeinde, Tel. 062 885 60 40.

Herzliche Einladung.

Gottesdienste

Sonntag, 04. Oktober 2026

09.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst,
Kirchzentrum Hendschiken,
Pfrn. Susanne Ziegler (Stv.), Musik:
Jürg Hochstrasser

Sonntag, 04. Oktober 2026

10.15 Uhr Erntedank-Gottesdienst,
in der **Stadtkirche Lenzburg**,
Pfrn. Susanne Ziegler (Stv.), Musik:
Jürg Hochstrasser

Sonntag, 11. Oktober 2026

10.15 Uhr Gottesdienst mit
feierlicher Amtseinsetzung von Pfrn.
Marie-Madeleine Minder und
anschliessendem Apéro, in der
Stadtkirche Lenzburg, Pfrn.
Marie-Madeleine Minder, Pfr. David
Lentzsch und Karin Rätzer,
Sozialdiakonin, Musik: Anastasia
Stahl

Sonntag, 18. Oktober 2026

10.15 Uhr Gottesdienst, in der **Stadt-
kirche Lenzburg**, Pfrn. Marie-
Madeleine Minder, Musik:
Anastasia Stahl

Sonntag, 18. Oktober 2026

17.00 Uhr Jubiläums-Gottesdienst
Konfirmationen 2016 - 2026, mit
anschliessendem Apéro, in der
Kirche Othmarsingen, Sozialdia-
kon Raphael Bachmann und Sozial-
diakonin Karin Rätzer, Musik:
Anastasia Stahl

Sonntag, 25. Oktober 2026

10.15 Uhr Gottesdienst mit Vorstel-
lung der Konfirmandinnen und Kon-
firmanden, mit anschliessendem
Apéro, in der **Stadtkirche Lenz-
burg**, Pfr. Martin Domann und
Vikarin Olga Stepanok, Musik:
Anastasia Stahl

Gebete/Feiern

Morgengebet

Donnerstag, 22. und 29. Oktober
2026 von 06.45 - 07.15 Uhr im
Kirchgemeindehaus Lenzburg

Meditation im Alltag

Dienstag, 20. und 27. Oktober 2026
von 18.30 - 19.30 Uhr auf der
Empore in der **Stadtkirche Lenz-
burg**

Gebet am Ort

Donnerstag, 29. Oktober 2026 um
19.30 Uhr im **Kirchgemeindehaus
Othmarsingen**

65plus

Seniorenessen

Dienstag, 06. Oktober 2026 um
12.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus
Lenzburg**, Anmeldung unter Tel.
062 885 60 40. Bei Verhinderung
bitte bis Montag, 05. Oktober 2026,
11.00 Uhr, telefonisch abmelden.

Seniorenachmittag

Dienstag, 13. Oktober 2026, um
14.00 Uhr im **Kirchzentrum
Hendschiken**, Von «Du bist nicht
gewollt!» zu «Ich bleibe immer bei
dir!» - Raphael Bachmann erzählt
seine Geschichte.

Wer einen Fahrdienst wünscht,
melde sich bitte bis am Dienstag,
09. Oktober 2026 im Sekretariat der
Kirchgemeinde, Tel. 062 885 60 40.

Musik

Konzert

«Vox humana» - Ein Zwiegespräch
durch die Epochen
Sonntag, 25. Oktober 2026,
17.00 Uhr in der **Kirche Othmar-
singen**, Anna-Sophie Brosig, Sopran
und Anastasia Stahl, Orgel

Erwachsene

Gesprächskreis zwischen Himmel und Erde

Montag, 19. Oktober 2026, um
14.30 Uhr **Kirchzentrum
Hendschiken**, Pfr. Martin Domann,
Thema: Das Buch Daniel, Dan 5,
Belschazzars Gastmahl

Treffen der Alleinstehenden

Donnerstag, 29. Oktober 2026,
14.00 im **Kirchgemeindehaus
Othmarsingen**, Vorstellung und
persönliches Kennenlernen von
Pfrn. Marie-Madeleine Minder

Familien/Kinder/Jugend

KiK-Gschichte-Morge

Samstag, 31. Oktober 2026, um
09.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus
Lenzburg**, Anmeldung bis am Don-
nerstag, 29. Oktober 2026 via
Homepage

KiK-Treff Hendschiken

Samstag, 17. und 31. Oktober 2026
um 10.00 Uhr im **Kirchzentrum
Hendschiken**

Jugendgottesdienst

Freitag, 30. Oktober 2026, um
18.00 Uhr Jugendgottesdienst, im
Zopfhuus Staufeu

Fiire mit de Chliine

Mittwoch, 21. Oktober 2026, um
09.45 Uhr in der **kath. Kirche
Lenzburg**

Jugendtreff Othmi

Freitag, 30. Oktober 2026, um
18.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus
Othmarsingen**

Amtswochen

01. - 16. Oktober 2026
Pfrn. Susanne Ziegler (Stv.)

17. - 30. Oktober 2026
Pfrn. Marie-Madeleine Minder

31. Oktober. - 13. November 2026
Pfr. Martin Domann

So erreichen Sie uns

Pfarrteam:

Pfr. Martin Domann
Tel. 062 558 77 56
martin.domann@kirche-
lenzburg.ch

Pfrn. Marie-Madeleine Minder
Tel. 077 231 15 16
marie-madeleine.minder@kirche-
lenzburg.ch

Vikarin Olga Stepanok
Tel. 078 911 57 33
olga.stepanok@kirche-lenzburg.ch

Sozialdiakonie:

Raphael Bachmann
Tel. 079 298 12 04
raphael.bachmann@kirche-
lenzburg.ch

Karin Rätzer
Tel. 078 658 18 11
karin.raetzer@kirche-lenzburg.ch

Präsidium Kirchenpflege:

Johannes Burger
Tel. 062 891 43 22
johannes.burger@kirche-
lenzburg.ch

Sekretariat

Gaby Furrer
Tamara Minder-von Ballmoos
Lisa Wilsch
Tel. 062 885 60 40
info@kirche-lenzburg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag bis Freitag
08.30–11.30 Uhr

Adresse Sekretariat:

Kirchgasse 31
5600 Lenzburg

Impressum

Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:

Ref. Kirche Lenzburg
Hendschiken Othmarsingen

Redaktion:

Tamara Minder-von Ballmoos
Karin Rätzer, Sozialdiakonin
Pfr. Martin Domann
Pfrn. Marie-Madeleine Minder

www.kirche-lenzburg.ch

Unsere App

Bleiben Sie informiert
und vernetzen Sie sich
mit anderen!



Wolkefest im siebten Himmel

Ende August haben wir das 7-Jahre Jubiläum unseres Café Wolke nr.7 gefeiert. Das autofreie Festgelände um die reformierte Kirche herum war festlich geschmückt. Die Crazy-Hoppers haben die Feier kurz vor Mittag fulminant eröffnet. Die gute Stimmung war einfach und dauerte den ganzen Tag an.

Menschen begegneten sich beim Essen und Trinken, Kinder hüpfen und rutschen auf der Kirchen-Hüpf-Burg und düsten mit Fahrzeugen auf dem freien Parkplatz herum, Jung und alt massen sich beim Pétanque-Spiel. Auch das gemeinsame Singen in der Kirche wurde von einer bunten Schar besucht. Crêpes- und Grilledämpfe schwebten bis zu später Abendstunde über das Gelände. Vor der Kirche lud die Wunderbar zum Verweilen in der Lounge ein. Zum Abschluss des Festes liess es die Band «Fake it» mit funkiger und grooviger Musik noch ordentlich krachen.

Das Fest trug die Handschrift des Cafés Wolke nr.7 und der Kirchgemeinde. Es ist ein Ort, wo Menschen ein und aus gehen, bei Kaffee und Kuchen verweilen, Freiraum für ihre Kinder oder ihre Turn- oder Männergruppe finden... Die Wolke ist ein Ort zum sich Wohlfühlen und Lebensmut tanken. Und wie es der Name sagt, ist sie hoffentlich auch ein Ort, um Gott nahe zu sein, ihn zu finden, zum Glauben und Hoffen.

Die Wolke ist für unsere Kirchgemeinde und die Menschen hier eine Bereicherung. Sie lebt vom freiwilligen Einsatz der Menschen und ihren kreativen Ideen.



Wir sind dankbar für alle Menschen, die sich für die Wolke und in der Kirchgemeinde einsetzen. Sie tragen zu einem lebendigen Zusammensein bei. Herzlichen Dank dafür!

**FRÉDÉRIC LÉGERET (PFR.) &
REGI STERN (LEITUNG CAFÉ WOLKE NR.7)**

Grüess Gott

Letzthin habe ich einer befreundeten Person von einer schönen Veränderung in unserem Familienleben erzählt. Sie meinte wohlwollend: «Das habt ihr aber wirklich verdient.» Dieser Satz hat mich in den darauffolgenden Wochen unerwartet stark beschäftigt. Was sagen wir aus, wenn wir uns selber oder jemand anderem zusprechen, etwas zu «verdienen» oder «nicht zu verdienen»? Die eigentliche Bedeutung des Wortes meint, eine Gegenleistung für eine Eigenleistung zu erhalten. Wir brauchen das Wort aber umgangssprachlich meistens, um auszudrücken, dass wir uns für jemanden, den wir mögen, freuen. Oder um zu sagen, dass es uns Leid tut, wenn derselben Person etwas Schlechtes widerfährt. Wir brauchen das Wort aber nicht nur wohlwollend. Sondern wir kommentieren damit auch – meistens wohl innerlich, in Gedanken – Ereignisse in Leben von Menschen, die wir nicht mögen. Das ist dann Schadenfreude.

Dass wir uns dieser Ausdrucksweise bedienen, zeigt, wie gross unser Bedürfnis ist, uns ein Urteil über uns selbst und unsere Mitmenschen zu bilden. Wenn wir urteilen, versuchen wir uns zu orientieren, versuchen scheinbare Zusammenhänge zu erkennen. Wir versuchen auch, Gott zu verstehen.

Paulus meint: «Jetzt sehen wir alles nur wie in einem Spiegel und wie in rätselhaften Bildern; dann aber werden wir Gott von Angesicht zu Angesicht sehen. Wenn ich jetzt etwas erkenne, erkenne ich immer nur einen Teil des Ganzen; dann aber werde ich alles so kennen, wie Gott mich jetzt schon kennt».

(1. Korinther 13,12)

ESTHER HÄFELI, SEKRETÄRIN

Einladung zum Praise'n'Pray

Mit dem Herbst beginnt auch die Praise'n'Pray-Saison. In gemütlicher Atmosphäre im Kirchgemeindehaus treffen wir uns zu Worship und verschiedenen Stationen, um in Gottes Nähe zu kommen. Im Praise'n'Pray muss nicht viel gesagt werden. Das Angebot lädt ein, die Seele baumeln zu lassen, Mut für das Leben zu schöpfen, für sich beten zu lassen oder auch einfach zu sein. Jedes Mal besteht auch die Möglichkeit zum Abendmahl.

Termine: 29. Oktober, 10. Dezember, 14. Januar (mit Allianzgebetswoche), 18. Februar, 18. März, **Zeit:** Ab 19.30 Uhr. Wolke offen ab 19 Uhr.

FRÉDÉRIC LÉGERET, PFARRER

IMPRESSUM

AG099 Eine Beilage der Zeitung reformiert | Die «Begegnung» erscheint 1x monatlich

Redaktion: Esther Häfeli, Frédéric Légeret, Regi Stern, Andreas Wiedmer

Layout: Esther Häfeli | **Adresse:** Ref. Kirche Meisterschwanden-Fahrwangen, Kirchweg 5, 5616 Meisterschwanden, Telefon: 056 670 18 01, sekretariat@kirchweg5.ch

<https://kirchweg5.ch>

Vater-Kind-Wochenende 2027



«Papa, warum müesse mir scho hei?
I wett no länger bliebe...!»

Mit diesen Worten eines Kindes endete unser letztes Vater-Kind-Wochenende. Für die Kinder und ihre Väter waren diese gemeinsamen Tage eine wertvolle Zeit voller Erlebnisse, Begegnungen und unvergesslicher Momente. Die Begeisterung war auf beiden Seiten spürbar – deshalb war schnell klar: Dieses besondere Wochenende geht in die zweite Runde!

Wann: Fr. 27. bis So. 29. August 2027

Wer: Vater & Kind Paare. Jeder Vater kommt mit einem Kind. Kinder 3.–7. Klasse (im Schuljahr 27/28)

Was: Vater-Kind Beziehung stärken durch Zeiten zu Zweit. Programm mit Action-Aktivitäten und Spielen. Gemütliche Männerrunden am Lagerfeuer.



Wo: Wir logieren in den Jugendhäusern der «Haslibergoase», ein Ferien-Resort auf dem Hasliberg im Berner Oberland.
<https://www.haslibergoase.ch>



Kosten: CHF 280.– pro Paar. Im Preis inbegriffen sind Unterkunft, Aktivitäten, Verpflegung, Programm. Exklusiv An-/Rückreise, diese erfolgt individuell.

Teilnehmeranzahl: max. 18 Vater-Kind Paare

Leitung: Andreas Wiedmer, Sozialdiakon & Team

Infos: andreas.wiedmer@kirchweg5.ch,
Tel. 056 670 18 00 | Mobile 078 446 92 10



Anmeldung unter:
<https://www.kirchweg5.ch/vaki-wochenende/>
Möglichst rasch anmelden und ein Platz auf sicher haben. Die Anmeldungen werden der Reihe nach berücksichtigt.

ANDREAS WIEDMER

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 17. November 2026 um 19.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus

Die Traktandenliste wird in der November-Begegnung publiziert. Eingeladen sind alle stimmberechtigten oder interessierten Personen unserer Kirchgemeinde.

DIE KIRCHENPFLEGE

Agenda

So 04 10:00	Regio-Gottesdienst in der ref. Kirche Seengen
Mo 07 09:15	Morgensingen
Do 08 15:00	Andacht im Alterszentrum Eichireben
So 11 10:00	Regio-Gottesdienst in Meisterschwanden
Fr 16 09:00	Deutschkurs für Frauen
Fr 16 09:00	Spatzennest
Fr 16 18:30	Jugendtreff Zündschnur
Sa 17 14:00	Jungschi
Sa 17 19:00	HoldOn
So 18 11:00	11i-Praise mit Chinderträff
Mi 21 09:15	Morgensingen
Do 22 09:30	Singe und Spiele
Do 22 14:30	Erzählcafé
Do 22 15:00	Andacht im Alterszentrum Eichireben mit Abendmahl
Fr 23 09:00	Deutschkurs für Frauen
Fr 23 09:00	Spatzennest
So 25 10:00	FamilyChurch zur Tauferinnerung
Di 27 14:00	Jassnachmittag
Do 29 19:30	Praise'n'Pray
Fr 30 09:00	Deutschkurs für Frauen
Fr 30 09:00	Spatzennest
Fr 30 14:00	Viva-Träff
Sa 30 18:30	Jugendtreff Zündschnur

Amtswochen

Ansprechpersonen bei Beerdigungen und seelsorgerlichen Notfällen:

1.–16. Oktober Pfr. Jörg Leuthold

17.–31. Oktober Pfr. Frédéric Légeret

Haben Sie Freude am Backen oder Bewirten von Gästen?

Für unser Café Wolke nr.7 suchen wir immer wieder Verstärkung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.
Regi Stern, wolke@kirchweg5.ch





Oktober 2026

www.kirche-niederlenz.ch

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gieb ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.
Rainer Maria Rilke



„Der Sommer war sehr gross.“ Ja, das lässt sich vom Sommer 2026 definitiv sagen: lange, heisse Tage, viel Sonne und kaum Regen. Darum passt Rilkes Gedicht „Herbsttag“ in diesem Jahr besonders gut. Die Wehmut über das Ende der lauen Abende und des Badewetters wird begleitet von der Erleichterung, dass es endlich nicht mehr so heiss ist und die Natur etwas Regen bekommen hat.

Der Herbst führt uns wie jedes Jahr die Vergänglichkeit vor Augen. Die Blätter fallen, die Ernte wird eingebracht – dieses Jahr teilweise mit grossen Ausfällen wegen der Trockenheit – und wir gehen auf die stille, oft graue Winterzeit zu. Das kann wehmütig machen. Doch der Herbst erinnert uns auch an Dankbarkeit für die Früchte der Erde, die Gott uns schenkt. Beim Erntedankgottesdienst (siehe unten) wollen wir uns daran erinnern, dass wir das Wachstum nicht selbst hervorbringen können, sondern aus Gottes guten Gaben leben. Und trotz der Trockenheit durften wir an manchen Früchten besonders reich beschenkt werden: Unserer Rebe hat das heisse, trockene Wetter offenbar gut gefallen, und wir konnten uns im September an vielen süssen Trauben erfreuen (siehe Foto).

So möchte ich uns ermutigen: Sehen wir trotz Trockenheit und Ernteaussfällen auch die Früchte, die Gott uns schenkt. Geniessen wir die „zwei südlicheren Tage“ und freuen wir uns zugleich auf die ruhigere Jahreszeit mit Lesen, Schreiben, heissen Getränken und Gemütlichkeit.
PfarrerIn Elisabeth Berger-Weymann

Erntedankfest - Das Fest der Dankbarkeit



„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ (1. Mose 8,22). So verspricht es Gott Noah nach der Sintflut und setzt dazu als Zeichen des Bundes seinen Bogen in die Wolken – die bekannte Geschichte vom Ursprung des Regenbogens, wie die meisten von uns sie aus der Sonntagsschule kennen. Trotzdem kann das Wetter von Jahr zu Jahr stark variieren, das beeinflusst natürlich die Ernte und wir können es nicht direkt steuern. Eine gute Ernte ist daher alles andere als selbstverständlich.

Darum gibt es auch heute noch in unseren Kirchen die schöne Tradition, für die Ernte eines jeden Jahres dem zu danken, der Himmel und Erde in seiner Hand hält. Wir in Niederlenz feiern dieses Jahr am **Sonntag, 25. Oktober**, einen **Erntedankgottesdienst mit Abendmahl**, zu dem wir Sie alle herzlich einladen. Wir werden die Kirche mit Gemüse und Früchten schmücken. (ebw)

Gottesdienste

Sonntag, 4. Oktober, 9:45 Uhr
Regio-Gottesdienst
in Niederlenz mit
Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr
Regio-Gottesdienst
in Holderbank mit
Pfr. Mark Schwyter

Sonntag, 18. Oktober, 19 Uhr
Taizé-Abendfeier
in Niederlenz mit
Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Sonntag, 25. Oktober, 9:45 Uhr
Erntedank-Gottesdienst
mit Abendmahl in Niederlenz mit
Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Niederlenzer Bogenschiesstag

Samstag, 10. Oktober
10 - 15 Uhr, bei der Kirche
Kontakt: Walter Landolt

Lindentreff

Donnerstag, 22. Oktober
14 - 16 Uhr, im Seitenschiff
Kontakt: Rosmarie Kohler
078 858 42 86

Zwärgemorge Krabbelgruppe

Mittwochs
(ausser am 7.10. und 14.10.)
9:30 - 11:30 Uhr, im Seitenschiff
Kontakt: Elisabeth Berger-Weymann



Niederlenzer Bogenschiesstag

Samstag 10. Oktober 2026

10 bis 15 Uhr

Kirche Niederlenz

Ein Anlass für die ganze Familie!

Einfach teilnehmen – kostenlos und ohne Anmeldung.

Alles Nötige ist vorhanden:

- Pfeil und Bogen
- AssistentInnen fürs Begleiten deiner ersten Schiessversuche
- Grill, Grillgut, Brot, Getränke



Weitere Informationen erteilt gerne:
walter.landolt@kirche-niederlenz.ch

Reformierte
Kirche Niederlenz



Nach dem schönen Erfolg im letzten Jahr laden wir auch dieses Jahr Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter herzlich ein, beim Weihnachtsspiel mitzuwirken.

Ein kleiner Esel macht sich auf den Weg nach Bethlehem und erlebt dabei allerlei Abenteuer.

Wir singen, spielen, basteln und lassen gemeinsam eine besondere Weihnachtsgeschichte lebendig werden.

Auch Eltern, Grosseltern und kreative HelferInnen sind herzlich willkommen!

Alle Infos zu Aufführung, Proben und Anmeldung findet ihr auf dem Flyer. Anmeldeschluss ist Ende Oktober 2026.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Mitwirkende!

Elisabeth und Beni Berger-Weymann

Reformierte Kirchgemeinde Niederlenz

Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2027-2030

Die Kirchenpflege publiziert die Gesamterneuerungswahlen wie folgt (3. Publikation):

Rechtsgrundlagen:

Kirchenordnung (KO, SRLA 1.2-1)

Reglement über Wahlen und Abstimmungen an der Urne in den Kirchgemeinden (RWA, SRLA 3.5-1)

Wahltermine:

27. September 2026 (1. Wahlgang)

29. November 2026 (2. Wahlgang)

Das Wahlbüro erklärt als in stiller Wahl gewählt:

Kirchenpflege

Gerhard Krautstrunk, 1977, von Mönchengladbach, wohnhaft am Zürichweg 3 in Niederlenz

Rolf Brüllhardt, 1946, von Schwarzenburg, wohnhaft am Zürichweg 11 in Niederlenz

Maja Guetg, 1986, von Surses, wohnhaft an der Leinenstrasse 14 in Niederlenz

Walter Landolt, 1943, von Adliswil, wohnhaft am Ackerweg 19 in Niederlenz

Ein Sitz weiterhin vakant

Kirchenpflegepräsidium

Walter Landolt, 1943, von Adliswil, wohnhaft am Ackerweg 19 in Niederlenz

Synode

Elisabeth Berger-Weymann, 1987, von Genf, wohnhaft am Höhenweg 8 in Niederlenz

Walter Landolt, 1943, von Adliswil, wohnhaft am Ackerweg 19 in Niederlenz

Rechnungsprüfungskommission

Maja Fuchs, Silvia Blum und Marcel Wernli, alle wohnhaft in Niederlenz

Pfarrperson

Elisabeth Berger-Weymann, 1987, von Genf, wohnhaft in Niederlenz, 75%

Sozialdiakon

Robert Nyfeler, 1962, von Gondiswil, wohnhaft in Aarau Rohr, 20%

AUF EIN WORT

Gelassenheit ist eine Tugend



Bild: pixabay.com

Wir stehen mittlerweile im Oktober und damit im Herbst. Der Wald verfärbt sich, die Bäume verlieren die Blätter, die Tage werden kürzer und nebliger. Nicht zuletzt deshalb erinnert diese Jahreszeit viele Menschen an das älter werden. Der Zeitpunkt scheint also geeignet, um über eine Tugend nachzudenken, die bei den meisten Menschen mit zunehmendem Alter Einzug hält und das ist die Gelassenheit.

Ja die Gelassenheit ist eine Tugend des Alters. Das hoffe und glaube ich jedenfalls. Gelassenheit ist für mich erstrebenswert und ich wünsche mir für mich und alle eine gute Portion davon. Kommt die Weisheit der Gelassenheit ungefragt mit dem Alter, dann dürfte sie bei mir langsam ankommen. Immerhin werde ich in ein paar Wochen 50 Jahre alt. Ich bin also bereit für mehr Gelassenheit. Doch so einfach ist es dann doch nicht. Der christliche Mystiker Meister Eckhart sagt dazu: «Man muss erst lassen können, um gelassen zu sein.» Und das Lassen geht dann wohl soweit, dass man sich «überlassen» muss. Vielleicht zuerst allen Dingen, die einem je länger je mehr altershalber schwer fallen, später dann je nach dem der Pflege und irgendwann gar dem Sterben. Schon beim Schreiben spüre ich, wie schwierig und herausfordernd das ist.

Trotzdem aber meine ich, zumindest den Anfang der Gelassenheit gefunden zu haben. Den Anfang von Gelassenheit und Weisheit im Älterwerden. Im Buch «Gelassenheit» von Wilhelm Schmid lese ich: «Art of Aging statt Anti Aging». Das gefällt mir, da will ich beginnen. All die Werbung zu anti aging überspringe ich und übe mich bereits heute in der Kunst des Alterns. Dazu gehören wohl

auch das Lernen und die Erkenntnis, dass das Lernen nie aufhört. Und so wird es mit der Gelassenheit sein. Schritt für Schritt gelassener, loslassend und überlassend.

Und da kommt mir der Buchtitel von Anselm Grün und Andrea Schwarz in den Sinn: «Und alles lassen, weil Er mich nicht lässt». Gott lässt uns zeitlebens nicht los und Gottvertrauen hilft zur Gelassenheit.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin einen reichen, goldenen, friedvollen und gelassenen Herbst. Möge Gott uns allen und seiner Schöpfung im vollen Leben, im älter werden und, eines Tages, auch im Sterben nahe sein alle Zeit!

Herzlich, *Stefan Huber, Pfr.*

GOTTESDIENSTE

04. Okt. 09.45 Uhr
Gottesdienst „Kirche unterwegs“
in der Kirche **Niederlenz**
Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann
Fabian Sarbach, Orgel
Kollekte:
Heimgärten Aargau
anschliessend Chile-Kafi

11. Okt. 10.00 Uhr
Regionalgottesdienst
„Kirche unterwegs“ in der Kirche
Holderbank
Pfr. Mark Schwyter
Slava Kästli, Orgel
Kollekte:
Anlaufstelle SansPapier Zürich

18. Okt. 10.00 Uhr
Gottesdienst
Franziska Suter, Laienpredigerin
Susanne Schlienger, Orgel
Kantonalkollekte:
Stiftung Diakonie-Rappen

25. Okt. 10.00 Uhr
Gottesdienst
Franziska Suter, Laienpredigerin
Herbert Baumann, Orgel
Kollekte:
Blaues Kreuz Aargau/Luzern

01. Nov. **Reformationssonntag**
10.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
anschliessend Mittagessen

Anmeldung zum Mittagessen bis 26. Oktober
via Webseite, QR-Code oder Mail ans Sekretariat.

ANDACHTEN IM LÄNZERTHUS

jeweils um 10.00 Uhr

01. Okt. Herbstpause, keine Andacht
08. Okt. Herbstpause, keine Andacht
15. Okt. Marko Zuparic
22. Okt. Pfrn. Eva Hess
29. Okt. Franziska Suter, Laienpredigerin

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen.

ÖKUMENISCHE CHINDERCHILE

Samstag, 24. Oktober 2026

09.30 Uhr im **Fuchsbau**

Für Kinder im Vorschulalter und deren Begleitpersonen. Wir hören eine Geschichte, singen und essen Znüni.

GEBET FÜR HEILUNG UND MENSCHEN IN NOT

Wir beten für Menschen, die in schwierigen Lebenssituationen sind.

09. & 23. Oktober 2026

09.30 - 11.00 Uhr im Fuchsbau

Wir beten für, und wenn gewollt, mit euch zusammen. Es ist keine Seelsorge, jedoch unterstützen wir der seelsorgerlichen Schweigepflicht. *Esther Berger, Therese Schärer & Franziska Suter*

SPIELNACHMITTAG FÜR ALLE

Mittwoch, 28. Oktober 2026

14.00 - 16.00 Uhr im Fuchsbau

Ein gemütlicher Spielnachmittag für Jugendliche und Erwachsene mit Brett- und Kartenspielen. Für Kleinkinder ist spielen auch auf dem Chilespielplatz angesagt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Aufsicht bleibt bei den Begleitpersonen.

CHORPROJEKT REFORMATIONSSONNTAG

Die Proben finden jeweils um 19.30 Uhr im Kirchengemeindesaal statt.

Mi 30. September

Di, 13., Do 22. & Mi 28. Oktober

Hauptprobe:

Sa, 31. Oktober, 15.30 h in der Kirche

Gottesdienst:

Sonntag, 01. November, 10.30 h

Rückfragen: Andreas Pauli, 076 396 00 25

KAFITREFF HIMMELI

Jeden Mittwoch, 14.00 - 16.00 Uhr
(Ausnahme: Herbstschulferien)

Zur Deckung der Unkosten dürfen Sie bezahlen was Sie möchten.

FÜR UNSERE SENIOREN

Dienstag, 13. Oktober 2026
14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Von der Schulstube zur Photographie

Der Heimweh-Robischwiler Pino Stranieri
erzählt aus seinem spannenden Leben.

VORANZEIGE:

Dienstag, 10. November 2026

Seniorenachmittag mit Ausflug

Aus Malz wird nicht nur Bier gemacht.
Besuch Schweizer Mälzerei
an der Hardstrasse 3 in Möriken-Wildegg

Anmeldung bis spätestens 30.10.2026
via Webseite oder mit Anmeldetalon per
Post an das Sekretariat der reformierten Kir-
che Rupperswil

OFFENER HANDARBEITSTREFF



Bild: KI-generiert

Der Handarbeitstreff in der Reformierten Kir-
che Rupperswil findet im Moment spontan
statt. Wenn du auch Lust hast mit uns zu
„Schnurpfen“, egal ob du strickst, häkelst,
nähst oder sonst kreativ bist, sei herzlich
Willkommen! Melde dich gerne bei Sandra
Bernet oder schau auf unserer Facebook
Seite wann der nächste Treff stattfindet.

VORANZEIGE FRAUENABEND VOR DEM ADVENT

Freitag, 13. November 2026
19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus



Bild: zVg

„Monica Laganà - Coelho

erzählt ihre eindrückliche Le-
bensgeschichte rund um ihre
Lungentransplantation.“

Alle Frauen aus Rupperswil
und den umliegenden Ge-
meinden sind herzlich will-
kommen.

KOLLEKTEN JULI 2026

Gottesdienste

- | | |
|--|------------|
| 05. Schweizer Kirche in London | Fr. 179.00 |
| 12. Gottesdienst in Niederlenz | |
| 19. Theologisch Diakonisches
Seminar, Aarau | Fr. 211.00 |
| 26. Gottesdienst in Möriken | |

Andacht im Länzerthus

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| 09. Hope christl. Soz.werk Baden | Fr. 51.00 |
|----------------------------------|-----------|

ABSCHIEDS-GOTTESDIENST PFARRER JÜRG STEINER



Am 23. August fand der Abschiedsgottesdienst
für und mit unserem abtretenden Pfarrer Jürg
Steiner statt.

Der Gottesdienst wurde zahlreich besucht.
Jürg gestaltete seinen letzten Gottesdienst
bei uns in Rupperswil mit viel Gesang und ei-
ner musikalischen Umrahmung durch das Trio
„Arwyna“. Seiner Predigt aus dem 1. Korinther
3, 9-17, wurde gespannt gelauscht und die
Brücke zu unserer heutigen Realität wunder-
bar geschlagen. Nach dem Gottesdienst durfte
sich noch persönlich bei einem Apéro-riche,
verabschiedet werden. Dies wurde sehr gerne
genutzt.

Pfarrer Jürg Steiner wird in Dübendorf ZH eine
neue Pfarrstelle antreten. Wir wünschen ihm
gutes Gelingen und dass er und seine Familie
sich schnell einleben und in der neuen Ge-
meinde genau so gut unterstützen können,
wie sie es hier, bei uns in Rupperswil, taten.

Die ganze Gemeinde und die Kirchenpflege
wünschen Dir, lieber Jürg und deiner Familie,
alles erdenklich Gute und Gottes Segen auf eu-
rem weiteren Wege.

Sandra Berner, Kirchenpflege



Bild: pixabay.com



Fotos: zVg

AMTSWOCHEN

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 29.09. - 09.10. | Pfr. Martin Hess |
| 13.10. - 16.10. | Pfrn. Ruth Kremer |
| 20.10. - 23.10. | Pfr. Martin Hess |
| 27.10. - 30.10. | Pfr. Stefan Huber |

ADRESSEN

Sekretariat:

Monika Gross, Tel. 062 897 28 71
monika.gross@ref-rupperswil.ch
anwesend DI, MI, DO & FR

Pfarramt:

Pfr. Stefan Huber, Tel. 062 897 01 14
stefan.huber@ref-rupperswil.ch

Stellvertretung:

Pfr. Martin Hess
mhs@ziknet.ch, 079 453 05 35

Sozialdiakonie:

Joel Ringgenberg, Sozialdiakon
Tel. 079 922 51 38
joel.ringgenberg@ref-rupperswil.ch

Katechese:

Jasmina Bühlmann, 2. & 3. Klassen
jasmina.buehlmann@ref-rupperswil.ch

Susanne Lüscher, 4. & 5. Klassen
susanne.luescher@ref-rupperswil.ch

Sigrist:

Patrick Schindler, Tel. 062 897 28 71
patrick.schindler@ref-rupperswil.ch

Kirchenpflege:

Werner Setz, Präsident, Tel. P 079 200 72 18
werner.setz@ref-rupperswil.ch

Sandra Berner
sandra.berner@ref-rupperswil.ch

Sandra Bernet
sandra.bernet@ref-rupperswil.ch

Franziska Suter
franziska.suter@ref-rupperswil.ch

Sarah Tschudi, Vizepräsidentin
sarah.tschudi@ref-rupperswil.ch

Postadresse: Kirchweg 4, 5102 Rupperswil
www.ref-rupperswil.ch

IMPRESSUM

Diese Gemeindeinfo gilt für die Ref. Kirche
Rupperswil. Verantwortlich:
Sandra Berner, Kirchweg 4, 5102 Rupperswil
sandra.berner@ref-rupperswil.ch

Haben Sie gewusst

IT-Hilfe für Senioren - ein neues Angebot in unserer Kirchgemeinde

Mein Name ist Michael Kyburz, ich wohne mit meiner Familie in Seon und arbeite als Informatiker.

Im Frühling ist unsere Tochter zur Welt gekommen. Diese Zeit hat vieles verändert. Vor allem hat sie mir gezeigt, wie viel eine Gemeinschaft trägt und wie gut es tut, wenn andere für einen da sind. Aus dieser Dankbarkeit heraus ist der Wunsch entstanden, etwas zurückzugeben, und zwar mit dem, was ich am besten kann.

Ab Oktober biete ich deshalb ehrenamtlich eine IT-Hilfe für Seniorinnen und Senioren an. Zweimal im Monat bin ich im Kirchgemeindehaus für alle Fragen rund um Handy, Tablet und Computer da. Wobei ich helfen kann:

Eine App installieren, ein neues Gerät einrichten, ein E-Mail-Konto erstellen, Fotos sichern und ordnen, verstehen, wie WhatsApp funktioniert und vieles mehr aus dem digitalen Alltag.

Bringen Sie Ihr Gerät einfach mit. Eine Anmeldung ist nicht nötig, und es entstehen keine Kosten. Wer zuerst kommt, kommt zuerst dran. Wenn es einmal etwas dauert, lässt sich die Wartezeit bei Kaffee und Gespräch gut überbrücken. Mir ist wichtig, dass nie-

mand das Gefühl haben muss, eine Frage sei zu klein oder zu einfach. Genau das Gegenteil ist der Fall. Die Technik verändert sich schnell, und niemand muss alles auf Anhieb verstehen. Ich nehme mir Zeit, erkläre in Ruhe, ohne Fachbegriffe und so oft, wie Sie möchten. Sie bestimmen das Tempo. Selbstverständlich gehe ich sorgfältig mit Ihren persönlichen Daten um. Es wird nichts gespeichert und nichts weitergegeben.

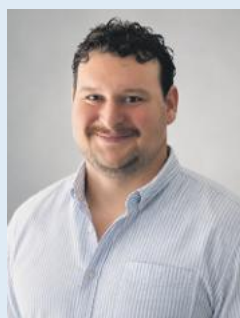
Zum Start läuft das Angebot als zweimonatige Testphase. Wenn es sich bewährt, führen wir es gerne weiter. Und wenn Sie jemanden kennen, der sich über solche Unterstützung freuen würde, erzählen Sie es bitte weiter.

Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen.

Termine: Sonntag, 11. und 25. Oktober, so wie 15. und 29. November jeweils nach dem Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Seon

Herzlich

Michael Kyburz



Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! Galater 5, 1

Monatslosung

Paulus schreibt diese Worte an eine Gemeinde, die etwas Kostbares zu verlieren droht. Die Galater waren frei geworden – befreit von der Vorstellung, sich Gottes Liebe erst verdienen zu müssen. Und nun lassen sie sich von Predigern einreden, das genüge nicht: Es brauche noch mehr Vorschriften, noch mehr Gesetzeserfüllung, um vor Gott wirklich zu bestehen. Paulus reagiert fast ungeduldig: Warum tauscht ihr eine geschenkte Freiheit wieder gegen ein Joch ein?

Diese Frage hat nichts von ihrer Aktualität verloren. Die Gesetze, unter die wir uns heute stellen, tragen selten religiöse Etiketten. Es sind eher die leiseren Zwänge: der Druck, immer zu funktionieren, der Vergleich mit anderen, das Gefühl, Zuwendung und Anerkennung erst durch Leistung verdienen zu müssen – manchmal sogar innerhalb der eigenen Gemeinde, wo unausgesprochene Erwartungen ebenso schwer wiegen können wie ein Gesetz. Wir sind erstaunlich geschickt darin, uns selbst neue Joche aufzuerlegen, kaum dass die alten abgelegt sind.

Umso wichtiger ist der zweite Teil des Verses: «So steht nun fest.» Freiheit ist bei Paulus kein Freibrief für Beliebigkeit,

sondern ein fester Stand. Wer weiss, dass er nicht erst etwas leisten muss, um geliebt zu sein, steht anders im Leben – gelassener, aufrechter, weniger erpressbar durch fremde Erwartungen. Diese Freiheit ist kein Zustand, den wir einmal erreichen und dann besitzen, sondern etwas, das immer wieder neu ergriffen und verteidigt werden will.



Im Oktober, wenn wir Erntedank feiern, liegt darin ein schöner Zusammenklang: Auch die Freiheit, von der Paulus spricht, ist nicht unser Verdienst, sondern eine Gabe. Sie wächst nicht aus eigener Anstrengung, sondern aus dem, was uns geschenkt wurde. Vielleicht lohnt es sich in diesem Monat, einmal genauer hinzuschauen: Wo lege ich mir selbst – oder anderen – ein Joch auf, das längst nicht mehr nötig wäre? Und wo dürfte ich schlicht feststehen in dem, was mir bereits geschenkt ist?

Ihr Pavel Roubik

Kalender

www.ref-kirche-seon.ch

Morgen-Andacht

im Alters- und Pflegeheim Unteres Seetal jeweils am Donnerstag um 10 Uhr

01.10. Pastor Matthias Altwegg
08.10. kath. Mitarbeiter
15.10. Pfr. Pavel Roubik
22.10. Pfr. Michael Freiburghaus
29.10. Pfr. Jan Niemeier

Freud und Leid

Heimgegangen:

26.08. Fritz Urech, 1937

Veranstaltungen

Donnerstag, 1. und 15. Oktober, 18.30 Uhr OFFENER TRAUERTREFF

Im Jugendraum des
ref. Kirchgemeindehauses
Kontakt: Silvia Markfort,
Barbara Wyser
076 483 42 59

Samstag, 3. Oktober, YOUNG & CHURCH / Teens

Ein ökumenisches Angebot für
Jugendliche der 6.–9. Klasse
Boda Borg, Zürich
0 Credit: Fr. 40.00
1 Credit: Fr. 30.00
2 Credits: Fr. 20.00
Treffpunkt: ref. Kirche Seon
Auskunft: Sandra Geissbühler
078 269 23 90

Montag, 5. und 19. Oktober 14 bis ca. 16.30 Uhr LISMI-GRUPPE

Im Bistro des
ref. Kirchgemeindehauses Seon
Egal ob Profi oder Anfänger
ALLE sind herzlich willkommen!
Kontakt: Heidi Aeby
062 775 01 49

Mittwoch, 7. Oktober 9.30 Uhr ÖKUM. FRAUENGRUPPE

Treffen im Altersheimkafi
Sunnblueme
Kontakt: Edith Sterchi
062 775 27 07

Mittwoch, 14. und 28. Oktober, 19 Uhr HAUSKREIS

Auskunft: Steffen Hassel
077 424 96 73

Dienstag, 13. Oktober, 12.30 Uhr

SEENER MÄNNERSTAMM

Stöckli Ski, Malers
Abfahrt 12:30 Uhr vom Parkplatz
hinter dem Gemeindehaus.
Wir fahren mit dem Car nach
Malters. Führung durch die Stöckli
Skimanufaktur
Abendessen im Gasthof zum
Roten Löwen in Hildisrieden
Kosten Fr. 80.- (ohne Getränke)
**Anmeldung bis Donnerstag,
1. Oktober**
An: Jürg Sterchi, 062 775 27 07
sterchi.juerg@outlook.com

Mittwoch, 14. Oktober ÖKUM. FRAUENGRUPPE Wandergruppe

Zeit/Ort wird von
E. Leimgruber bekannt
gegeben!
Kontakt: Erika Leimgruber
079 546 29 09
erilei@ziknet.ch

Mittwoch, 14. Oktober, 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus ERWACHSENEN-BILDUNG

Gesund im Alltag mit der Kraft
der Natur. Es wird aufgezeigt wie
man sich unterstützen kann bei
Beschwerden und das Immunsys-
tem fit hält für den Winter.
Kontakt: Beatrice Müller
076 303 69 70 oder
beamue69@gmail.com

Donnerstag 15. Oktober, 11.30 Uhr MITTAGSTISCH im Restaurant Unterdorf

Anmeldung: Sekretariat
062 769 10 95

Freitag, 23. Oktober, 11.30 Uhr

ÖKUM. FRAUENGRUPPE
Essen im Restaurant Sternen
Anmeldung bis Freitag:
16. Oktober an
Edith Sterchi, 062 775 27 07
edith.sterchi@outlook.com

Samstag, 24. Oktober, 9 - 12 Uhr KINDERKLEIDERBÖRSE

Kaufen: Sie stöbern bei den ange-
botenen Kinderkleidern und
Waren nach Passendem für Ihre
Kinder.
Verkaufen: Für Fr. 5.- pro Tisch

(max. 3 Tische) präsentieren und
verkaufen Sie Ihre mitgebrachten
Waren in eigener Sache.

Bei trockener Witterung: Kinder
dürfen auf ihrer mitgebrachten
Decke draussen vor dem Kirchge-
meindehaus ihre Spielsachen
alleine tauschen/verkaufen.

Wir freuen uns auf einen bunten
Anlass!

Anmeldung Verkaufstisch bitte via
Sekretariat bis Freitag, 16.10.26:
062 769 10 95
sekretariat@ref-kirche-seon.ch

Mittwoch, 28. Oktober, 14 - 16 Uhr

FUN & CHURCH / Kids

Ein ökumenisches Angebot für
Kinder der 1.–5. Klasse
Thema: Feuerwehr, Blaulicht,
Schläuche und Wassermarsch!
Treffpunkt: ref. Kirche Seon
Auskunft: Sandra Geissbühler
078 269 23 90

Samstag, 31. Oktober, 19 Uhr

KONZERT SEETALCLASSICS

Tickets **nur** unter:
www.seetalclassics.ch

Gottesdienste

Sonntag, 4. Oktober

10 Uhr Gottesdienst
Stv. Pfr. Marcel Horni

Sonntag, 11. Oktober

10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Pavel Roubik

Samstag, 17. Oktober

20 Uhr Upgrade im Kirchgemein-
dehaus Dürrenäsch für Jugendli-
che ab 12 Jahren und junge
Erwachsene

Sonntag, 18. Oktober

10:30 Uhr Erntedank-Gottesdienst
mit anschliessendem Schinken-
Essen
Pfr. Pavel Roubik
Musik. Mitwirkung Alphorn-
gruppe unteres Seetal

Sonntag, 25. Oktober

10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Pavel Roubik

Dienstag, 27. Oktober

10 Uhr Fiire met de Chliine
Ref. Kirche Seon

Gesund im Alltag

mit der Kraft der Natur
mit 100% reinen
ätherischen Ölen.

14. Oktober
18.30 Uhr, SEON
Ref. Kirchgemeindehaus

Ich zeige dir, wie du DICH
natürlich unterstützen kannst
bei DEINER Gesundheit.
Die Information dauert
ca. 1 Stunde.

Beatrice Müller 076 303 69 70
beamue69@gmail.com
@terrabeliever/Instagram

So erreichen Sie uns

Pfarramt:

Pfr. Pavel Roubik
062 769 10 90
pfarramt@ref-kirche-seon.ch
Montag Ruhetag

Kirchenpflegepräsidentin:

Nicole Trachsel
praesidentin@ref-kirche-seon.ch

Sekretariat

Andrea Gloor/Beatrice Müller
062 769 10 95
sekretariat@ref-kirche-seon.ch
Mo – Fr. 9 – 11 Uhr

Sigristin/Jugendarbeiterin

Sandra Geissbühler
062 769 10 98
078 269 23 90
sandra.geissbuehler@ref-kirche-seon.ch

Impressum



Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:

Reformierte Kirchgemeinde Seon
Oberdorfstrasse 29, 5703 Seon

Redaktion:

Andrea Gloor
Beatrice Müller

Änderungen vorbehalten:

Definitive Angaben bitte jeweils
im Kirchenzettel des Lenzburger
Bezirks-Anzeigers entnehmen.

Herausgepickt

Treff 65+

Wenn man fröhliches Plaudern und Lachen hört, es nach feinem Essen riecht und die Kaffeemaschine brodelt, dann ist wieder Mittagessen des Treff 65+. Jeden Monat treffen sich die Senioren und Seniorinnen im Zopfhuus und im Schlössli zum Zmittag und um die Gemeinschaft zu pflegen. Nebst vielen Stammgästen hat es immer wieder auch neue Gesichter.

Sind auch Sie pensioniert und gerne mal dabei? Sie sind herzlich willkommen. Die genauen Termine und die Anmeldeangaben finden Sie auf der Rückseite. Wir freuen uns auf Sie!



Monatslied Oktober

RG 540 «Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land. Doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.» Ein schönes Lied, nicht nur passend zur Jahreszeit, sondern auch angesichts der klimatischen Veränderungen.

Cevi

Cevi-Jungschar Staufen:

www.cevi-staufen.ch



Impressum: Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Staufberg,
Redaktion:
Sekretariat,
Zopfasse 22,
5603 Staufen



Bild: jcomp auf magnific.com

Alle gute Gabe

Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land. Doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand. Mit diesen Worten beginnt eines der bekanntesten Erntedanklieder, das Matthias Claudius bereits 1783 verfasste. Es ist ein Lied, das den Bogen spannt zwischen menschlicher Arbeit und göttlichem Segen – zwischen dem, was wir tun können, und dem, was wir letztlich nur empfangen dürfen.

Der Bauer pflügt, sät, pflegt seine Felder. Und doch weiss er: Ob die Saat aufgeht, ob Regen und Sonne im rechten Mass kommen, das liegt nicht in seiner Hand. Der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf. Ein stilles, fast unmerkliches Wirken Gottes, das sich dem menschlichen Zugriff entzieht – und gerade darin liegt seine Grösse.

Die zweite Strophe führt diesen Gedanken weiter: Tau und Regen, Sonnenschein und Mondenschein – all das kommt von Gott, wird aber durch unsere Hände weitergereicht. Es geht durch unsre

Hände, kommt aber her von Gott. Wir sind also nicht bloss Zuschauer, sondern Mitwirkende an einem Geschehen, dessen Ursprung wir nicht selbst gesetzt haben. Das ist eine heilsame Erinnerung in einer Zeit, in der wir dazu neigen, Erfolge allein uns selbst zuzuschreiben.

Besonders eindrücklich ist die dritte Strophe, die den Blick weitet: Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her, der Strohalm und die Sterne, der Sperling und das Meer. Hier wird deutlich, dass Erntedank mehr ist als ein Fest für Landwirte. Es geht um die gesamte Schöpfung – das Kleinste wie das Grösste, das Vertraute wie das Unfassbare. Alles ist eingebunden in ein Netz der Gabe, das grösser ist als wir selbst.

Und schliesslich, in der vierten Strophe, entfaltet sich ein Bild von Fülle und Freude: Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf; er lässt die Winde wehen und tut den Himmel auf. Er schenkt uns so viel Freude, er macht uns frisch und rot; er gibt den Kühen Weide und unsern

Kindern Brot. Ein Gott, der nicht nur erhält, sondern beschenkt – mit Nahrung, mit Lebendigkeit, mit Freude.

Der Refrain fasst all das in einer einfachen, aber tiefen Zeile zusammen: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn! Dank und Hoffnung gehören zusammen. Wer dankt, erkennt an, dass er beschenkt wurde. Wer hofft, vertraut darauf, dass diese Güte nicht endet.

Erntedank lädt uns ein, innezuhalten und wahrzunehmen, was uns täglich zufließt – oft so selbstverständlich, dass wir es kaum bemerken. Das Brot auf dem Tisch, das Licht des Tages, die Menschen an unserer Seite: all das sind gute Gaben. Möge uns dieses Lied neu die Augen öffnen für die stille, beständige Güte, die unser Leben trägt.

Herzliche Grüsse

Ihr Pfarrer
Johannes Siebenmann

Kirchgemeindesekretariat, Zopfgrasse 22, 5603 Staufen, 062 891 51 36, sekretariat@ref-staufberg.ch, Öffnungszeiten: Di / Do, 09.00 – 11.00 Uhr. Während den Schulferien nur Telefonbeantworter und E-Mail.

Pfr. Andreas Ladner (alb), Lenzburgerstrasse 5, 5503 Schafisheim, 062 891 22 83, pfarramt.schafisheim@ref-staufberg.ch

Pfr. Johannes Siebenmann (js), Zopfgrasse 22, 5603 Staufen, 062 892 14 23, pfarramt.staufen@ref-staufberg.ch

Balthasar Zuckschwerdt (bz), Präsident Kirchenpflege
Zopfgrasse 22, 5603 Staufen, balthasar.zuckschwerdt@ref-staufberg.ch

Kalender

www.ref-staufberg.ch

Verabschiedung

Nach zehn Jahren engagierter und vielseitiger Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde, insbesondere im Bereich Jugendarbeit, verabschieden wir unseren Pfarrer Andreas Ladner.

Die Kirchgemeinde würdigt seinen langjährigen Einsatz in einem festlichen Gottesdienst am **Sonntag, 01. November 2026 um 10.00 Uhr in der Kirche Schafisheim**. Beim anschliessenden Apéro im Schössli haben Sie Gelegenheit, sich persönlich von Pfarrer Andreas Ladner zu verabschieden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf eine würdevolle Verabschiedung von Pfarrer Andreas Ladner.



Rückblick Schösslimorgen

Am Sonntag 16. August fand der traditionelle Schösslimorgen in Schafisheim statt. Der Jodelklub Bärnmätteli Schafisheim sorgte während des Gottesdienstes und der Festwirtschaft des Schösslivereins für die Musik. Im Gottesdienst wurde durch ein Gleichnis von Jesus unser vorschnelles Urteilen anderer Menschen infrage gestellt.

Danke an alle, welche zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.



Text und Fotos: alb

Gottesdienste

Chilekafi nach allen Gottesdiensten, ausser wenn ausdrücklich anders vermerkt.

**Sonntag, 04. Oktober
Gottesdienst**

10.00 Uhr, Kirche Schafisheim
Pfr. Johannes Siebenmann

**Sonntag, 11. Oktober
Gottesdienst**

10.00 Uhr, Kirche Staufberg
Pfr. Johannes Siebenmann

**Sonntag, 18. Oktober
Gottesdienst**

10.00 Uhr, Kirche Staufberg
Pfr. Andreas Ladner

**Freitag, 23. Oktober
Für-Obe Fiir**

17.05 Uhr, Kirche Schafisheim
Pfr. Andreas Ladner

Gratis Fahrdienst zur Kirche auf dem Staufberg (Gottesdienste):

- 09.30 Uhr Bushaltestelle Hinterdorf (alte Haltestelle)
- 09.35 Uhr Bushaltestelle Lindenplatz
- 09.40 Uhr Schulhaus (Seite Zopfgrasse)

Erwachsene

**Montag, 19. Oktober
Die Bibel im Fokus**

19.30 – 21.00 Uhr,
Schössli Schafisheim
Pfr. Andreas Ladner
Thema: «Abrahams Berufung»
(1. Mose 12)

Treff 65+

Staufen

**Donnerstag, 15. Oktober
Mittagessen**

12.00 Uhr, Zopfhuus Staufen
Menu: Suppe, Aargauerbraten, Kartoffelgratin, Gemüse, Dessert.

Schafisheim

**Donnerstag, 08. Oktober
Mittagessen**

12.00 Uhr, Schössli Schafisheim
Menu: Salat, Hackbraten, Kartoffelstock, Gemüse, Dessert.

Anmeldung zu den Mittagessen bis am Montag vor dem Anlass:
062 891 51 36. Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, falls das Sekretariat nicht besetzt ist.

Unkostenbeitrag: CHF 15

Kinder

Staufen

**Freitags (ausser Schulferien),
23. und 30. Oktober**

KiK-Träff Staufen

16.15 Uhr, Zopfhuus Staufen

Schafisheim

Freitag, 30. Oktober

KiK-Träff Schafisheim

17.00 Uhr, Schössli Schafisheim



Jugendliche

**Dienstag, 27. Oktober
Jugendtreff**

19.30 Uhr, Schössli Schafisheim

Freitag, 30. Oktober

Jugendgottesdienst

18.00 Uhr, Zopfhuus Staufen

Vorschau

Sonntag, 15.11.

Kirchgemeindeversammlung im
Zopfhuus Staufen



Bild: Jürg Wetli

Immer für Sie da – in allen Lebenslagen

Taufe und Patenamnt

Eltern können ihr Kind in einem Gottesdienst der Kirchgemeinde oder in einem persönlichen Anlass taufen lassen. Die Taufe ist kostenlos. Was bedeutet es, ein Kind taufen zu lassen und wie müssen die Eltern vorgehen?

Bei der Taufe ihres Kindes denken die Eltern daran, dass sie die Verantwortung für ihr Kind nicht allein übernehmen können, dass ihr Kind darauf angewiesen sein wird, in vielen Situationen auf eine eigene Kraftquelle zurückgreifen zu können. Sie führen ihr Kind mit der Taufe offiziell in den christlichen Glauben ein, um ihm damit den Zugang zur Kraft Gottes zu eröffnen. Das können sie mit einem Taufversprechen

oder mit eigenen Worten ausdrücken. Auch Erwachsene, die nicht als Kind getauft worden sind, können sich taufen lassen.

Das Patenamnt hat in der Tradition des christlichen Glaubens die schöne Aufgabe, ein Kind auf dem Weg des Erwachsenwerdens zu begleiten. Die Taufpaten bezeugen die Taufe und verpflichten sich, das Kind auf dem Weg in diese Welt und im christlichen Glauben zu begleiten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ref-ag.ch oder via CR-Code



Kirchliche Trauung

Bei der kirchlichen Trauung sagen zwei Menschen «Ja» zu einander und bitten um Gottes Segen. Sie können den Gottesdienst mitgestalten. Die Trauung ist kostenlos. Die Kirche steht am Wohnort kostenlos zur Verfügung. Wenn sie in einer anderen Kirche heiraten möchten, werden die Kosten teilweise zurückerstattet. Voraussetzung für eine kirchliche Trauung ist Bescheinigung über die Eheschliessung vom Zivilstandsamt.

Das Brautpaar sollte ihre Trauung möglichst frühzeitig bei der Pfarrerin oder

dem Pfarrer ihrer Wahl anmelden und in einem Vorbereitungsgespräch weitere Einzelheiten zu besprechen. In der Regel können sie sich an den Pfarrer oder die Pfarrerin Ihrer eigenen Kirchgemeinde wenden. Es kann aber auch jeder andere Pfarrer oder Pfarrerin, die Sie persönlich kennen, einen Traugottesdienst mit ihnen feiern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ref-ag.ch oder via CR-Code



Seelsorge und Beratung

Gut ausgebildete Seelsorgerinnen und Seelsorger begleiten Menschen in allen Lebenslagen: In der Trauerzeit nach einem Todesfall, bei belastenden Erfahrungen, bei Krankheiten – wenn man nicht mehr weiter weiss oder einfach mit jemandem reden möchte. Viele Pfarrerrinnen und Pfarrer haben therapeutische Zusatzausbildungen. Absolute Schweigepflicht und ethische Richtlinien sind in der Seelsorge selbstverständlich. Die reformierte Kirche bietet Seelsorge und Gespräche an verschiedenen Orten an.

Am Wohnort, in der Kirchgemeinde wird Seelsorge durch die Ortspfarrerin oder den Ortspfarrer angeboten. Bitte wenden Sie sich an den Pfarrer oder die Pfarrerin Ihrer Kirchgemeinde. Viele Pfarrerrinnen und Pfarrer, Diakonische oder andere ausgebildete Mitarbeitende der Kirchgemeinde besuchen Sie auf Wunsch auch im Spital oder einer Pflegeinstitution.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ref-ag.ch oder via CR-Code



Die Kirchgemeinden in ihrer Region auf einen Blick

Reformierte Kirche Ammerswil

c/o Ref. Kirchgemeinde Lenzburg
Hendschiken Othmarsingen
Kirchgasse 31, 5600 Lenzburg
Tel. 062 885 60 40
www.kirchgemeinde-ammerswil.ch



Reformierte Kirche Boniswil Egliswil Hallwil Seengen

Schulstrasse 12A
5707 Seengen
Tel. 062 777 02 50
www.kirche-seengen.ch



Reformierte Kirche Holderbank-Möriken-Wildegg

Unteräschstrasse 27
5103 Möriken
Tel. 062 893 17 31
www.ref-hmw.ch



Reformierte Kirche Lenzburg Hendschiken Othmarsingen

Kirchgasse 31
5600 Lenzburg
Tel. 062 885 60 40
www.kirche-lenzburg.ch



Reformierte Kirche Meisterschwanden-Fahrwangen

Kirchweg 5
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 670 18 01
www.kirchweg5.ch



Reformierte Kirche Niederlenz

Höhenweg 8
5702 Niederlenz
Tel. 062 891 50 53
www.kirche-niederlenz.ch



Reformierte Kirche Rupperswil

Kirchweg 4
5102 Rupperswil
Tel. 062 897 28 71
www.ref-rupperswil.ch



Reformierte Kirche Seon

Oberdorfstrasse 29
5703 Seon
Tel. 062 769 10 95
www.ref-kirche-seon.ch



Reformierte Kirche Staufberg

Staufen Schafisheim

Zopfgrasse 22
5603 Staufen
Tel. 062 891 51 36
www.ref-staufberg.ch

